



Feuerwehr-Express



Papier- und Onlineinfo des Kreisfeuerwehrverbandes

Ausgabe Nr. 10 – November 2019

Innenminister Hans-Joachim Grote verleiht „Goldene Glocke“



Beim Kommerz des 150-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Rendsburg, verlieh Innenminister Hans-Joachim Grote der Feuerwehr Rendsburg für ihr langjähriges Wirken im Brandschutz die „Goldene Glocke“ als Ehrengabe. Der Innenminister lobte den Einsatz der Feuerwehrleute. Es sei beeindruckend, wie leistungsfähig die Freiwilligen Wehren im Land seien. Die Mitglieder opferten ihre Freizeit für ihre Stadt und die Gesellschaft – und setzten dabei nicht selten auch die eigene Gesundheit aufs Spiel, betonte er: "Das ist ein unbezahlbarer Dienst." Grote hob auch die Jugendarbeit der Feuerwehr hervor. Hier lernten Kinder und Jugendliche von klein auf, wie wichtig Gemeinschaft, Hilfsbereitschaft und die Werte der Demokratie seien.

Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde
P.H.-Eggers Straße 22-24
24768 Rendsburg
Tel. 04331 – 258 81
info@kfv-rdeck.de
www.kfv-rdeck.de

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

die letzten Tage eines Jahres bieten traditionell die Gelegenheit inne zu halten, die vergangenen zwölf Monate Revue passieren zu lassen und den Blick nach vorne zu richten auf das, was die Zukunft für uns bereithält. Dabei verleiht uns die Genugtuung über die kleinen und großen Erfolge oftmals die Zuversicht, die wir brauchen, um auch in schwierigen Situationen das Gespür für das Wesentliche nicht zu verlieren und mit der notwendigen Konsequenz den richtigen Weg weiter zu gehen - einerlei, ob wir Verantwortung tragen für das private Wohlergehen oder für die Geschicke unserer Feuerwehren und der Menschen, in unserem Kreis Rendsburg-Eckernförde.

Selbstverständlich möchte ich mich bei Euch, den Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern, sowie den Mädchen und Jungen in den Jugendwehren und Gruppen unserer Feuerwehren und bei den vielen Gönnern und Persönlichkeiten, die unser Feuerwehrwesen unterstützt und gefördert haben, von ganzem Herzen bedanken.

Es ist gut zu wissen, dass das Ehrenamt der Feuerwehren geschätzt wird.

Das abgelaufene Jahr hat uns wieder vieles abverlangt. Es wurde in den Wehren und Ämtern geübt, damit das Zusammenspiel beim Einsatz klappt. Und auch dieses Jahr, wurde unser Kreis nicht von Großfeuern verschont. Dann ist es gut zu wissen, dass die Bürgerinnen und Bürger sich auf uns verlassen können.

Viele von uns beschäftigt sicher die Frage, was das neue Jahr bringen wird. Keiner von uns weiß, was ihn 2020 erwartet. Mit ziemlicher Sicherheit können wir jedoch sagen, dass unsere Freiwilligen Feuerwehrleute auch im kommenden Jahr wieder rund um die Uhr und Tag für Tag zum Schutz unserer Bevölkerung bereitstehen werden. Dieses Erbe haben wir von unseren Vorgängern übernommen und versuchen wir so gut als möglich weiterzuführen.

Auch im kommenden Jahr wird der Neubau der Feuerwehrtechnischen Zentrale und des Löschzuges Gefahrguts viel Aufmerksamkeit seitens des Verbandes verlangen.

Mit dem Neubau sind die Feuerwehren unseres Kreises auf jeden Fall für die Zukunft bestens gerüstet.

Aber es gibt sicherlich noch sehr viel mehr Aufgaben, die auf uns warten.

Aber nunmehr ist erst einmal die Zeit, inne zu halten.

Ich darf deshalb die Gelegenheit nutzen, um allen Feuerwehrfrauen und -männern unseres Kreises für ihre ehrenamtliche Arbeit und deren Familien für das aufgebrachte Verständnis, herzlich zu danken. Nur durch diesen freiwilligen Dienst ist es uns möglich, flächendeckend schnell und wirkungsvoll einzugreifen.

Mein Dank gilt auch den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr, den Kameraden der Alters.- und Ehrenabteilung der Feuerwehren des KfV Rendsburg-Eckernförde.

Ich wünsche Euch und Ihnen eine ruhige Vorweihnachtszeit, ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Jahr 2020 und vor allem Gesundheit und Zufriedenheit, verbunden mit dem Wunsch, auch in Zukunft unsere Kraft gemeinsam vertrauensvoll zum Wohle unserer Feuerwehrfamilie einzusetzen.

Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr!

Euer Kamerad und Kreiswehrführer

Mathias Schütte

Feuer zerstört Wohn- und Geschäftsgebäude

Haale (Amt Jevenstedt/Kreis Rendsburg-Eckernförde), 13.02.2019, 02:17 Feuer mit 3 Löschzügen (FEU 3)

Am Ortsrand von Haale, kam es in der Nacht gegen 2:17 Uhr zu einem ausgedehnten Wohnungsbrand in einem 3 geschossigem Wohngebäude mit anliegender Stallung. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte standen die beiden Teile bereits im Vollbrand. Beide Bewohner konnten ohne Verletzungen ins Freie gelangen, und wurden anschließend im nahe



gelegenen Feuerwehrgerätehaus betreut. Die massive Brandbekämpfung wurde von außen unter dem Einsatz mehrerer Rohre mit Wasser vorgenommen, zudem wurde ein nahegelegenes Wohnhaus, aufgrund des starken Funkenfluges, geschützt. Zur Unterstützung der Löscharbeiten war auch der Teleskopmast der Feuerwehr Rendsburg und die Technische Einsatzleitung des

Kreises Rendsburg-Eckernförde vor Ort. Die Lösch- und Aufräumarbeiten, der rund 80 Einsatzkräfte, werden wohl noch bis in die Frühen Morgen-/Mittagsstunden anhalten. Neben den Feuerwehren Haale, Embühren, Hamweddel, Todenbüttel, Westerrönfeld, Lütjenwestedt, war auch der Amtswehrführer Andreas Beckmann, der Rettungsdienst zur Eigensicherung der Einsatzkräfte und div. Kräfte der Polizei im Einsatz.

Text und Foto: Mario Weinke Kreispresseteam RD-ECK

Schwerer Verkehrsunfall mit vier Schwerverletzten

Am 19.02.2019 wurde die Feuerwehr Schacht-Audorf um ca. 13:35 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall vom Rettungsdienst nachgefordert. An der Einsatzstelle waren 2 Pkw mit 4 Personen, darunter 2 Kindern, frontal zusammengestoßen. Alle 4 Personen waren schwer verletzt. Der Rettungsdienst war bereits an der Einsatzstelle und hat die Patientenversorgung übernommen.



Beim Eintreffen an der Einsatzstelle wurde zusammen mit dem Rettungsdienst das weitere Vorgehen abgestimmt. Aufgrund der Verletzungen musste eine schnelle Rettung durchgeführt werden. Wir bereiteten die technische Rettung mit hydraulischem

Rettungsgerät vor und sprachen uns mit den Einsatzkräften der ebenfalls alarmierten Kräfte der Feuerwehr Rendsburg ab. Nach Erstversorgung durch den Rettungsdienst, wurde die technische Rettung zusammen mit der Feuerwehr Rendsburg durchgeführt und die Patientin gerettet.

Im Einsatz waren die Feuerwehren Schacht-Audorf und Rendsburg, der Rettungsdienst mit RTW, NEF (Notarzt), Organisatorischem Leiter Rettungsdienst und dem Leitenden Notarzt sowie die Polizei.

Text und Foto Sven P. FF Schacht-Audorf

Reetdach Haus brennt komplett ab

Am 16.03.2019, um ca. 04:46 Uhr, wurde die Freiwillige Feuerwehr Bordesholm zu einem Feuer in die Straße Duvendiek/ Wildhofstraße in Bordesholm gerufen. Es brannte ein Reetdach Haus im Giebelbereich. Das Feuer breitete sich sehr schnell über das gesamte Gebäude aus, so dass alle umliegenden Feuerwehren mit zur Hilfe gerufen worden. Aus einem angrenzenden Nachbargebäude wurden 5 Personen rechtzeitig informiert und gerettet. Gebäude in der Nachbarschaft wurden nicht beschädigt. Insgesamt waren ca. 150 Einsatzkräfte vor Ort im Einsatz. Die Anwohner wurden über Radiodurchsage sowie über die



Notfall- Informations- und Nachrichten-App "NINA" dazu aufgefordert, Türen und Fenster geschlossen zu halten. Erschwert wurden die Löschmaßnahme durch die gewaltige Rauchentwicklung des brennenden Reetes, so dass eine hohe Anzahl von Atemschutzträgern benötigt wurde sowie durch die enge Bebauung in diesem Wohngebiet. Die

Löscharbeiten zogen sich über den ganzen Tag hin. Verletzt wurde nach Angaben der

Einsatzleitung niemand. Über die Höhe des Schadens konnte keine Angabe gemacht werden.

Text und Foto: Ingo Hüttmann Kreispresseteam RD-ECK

Feuer in Seniorenwohnanlage Elsdorf-Westermühlen

Am 15.04.2019 kam es zu einem Feuer in einer Seniorenwohnanlage in Elsdorf-Westermühlen. Um 21:50 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Elsdorf-Westermühlen zu einem Feuer mit dem Alarmierungsstichwort "FEU 00Y" (Feuer, Menschenleben in Gefahr) in den Forstweg zu einer Altenwohnanlage gerufen. Nach Eintreffen an der Einsatzstelle wurde das Alarmierungsstichwort sofort auf "FEU 2" erhöht. Somit wurden alle umliegenden Wehren alarmiert. Aufgefunden wurde ein Wohnungsbrand in der zusammenliegenden Wohnanlage mit 5 Einheiten. Das Feuer griff schnell auf die zweite Wohnung über. Durch einen massiven



Löscheinsatz der ca. 70 anwesenden Feuerwehrleute konnten 3 Wohnungen geschützt werden. Die Bewohner der Häuser konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Eine Person wurde mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus nach Rendsburg gefahren. Vor Ort waren zusätzlich ein Notarzt, 4 Rettungswagen, die Technische Einsatzleitung des Kreises Rendsburg-Eckernförde, der Kreisbrandmeister Mathias Schütte sowie die Amtswehrführung des Amtes Hohner

Harde. Um ca. 23:40 Uhr wurde "Feuer schwarz" durch die Einsatzleitung gemeldet. Die Nachlöscharbeiten zogen sich über die ganze Nacht hin. Über die Höhe des Schadens konnte keine Auskunft gegeben werden. Die Polizei hat noch in der Nacht die Brandermittlung aufgenommen.

Folgende Wehren waren am Einsatz beteiligt:
Elsdorf-Westermühlen, Bargstall, Hohn, Hamdorf

Text und Fotos: Ingo Hüttmann Kreispressteteam RD-ECK

Bahnunfall mit Schwerlast-LKW und viele verletzte Personen.

Auf der Bahnstrecke Flensburg – Hamburg (Höhe Alt Duvenstedt), kam es Heute (08.05.2019) zu einem schweren Zugunglück, bei dem 10 Personen verletzt wurden. Technische Hilfe mit Menschenleben in Gefahr (TH BAHN R0)



Auf der Bahnstrecke von Flensburg nach Hamburg ereignete sich am Mittwochmorgen gegen 04:41 Uhr ein schwerer Bahnunfall. Dabei waren 25 Personen beteiligt und 10 davon wurden verletzt. Eine Person musste mit dem Rettungshubschrauber in eine Klinik

transportiert werden, die anderen wurden in die umliegenden Kliniken gebracht. Es wurde für die 15 verbliebenen Fahrgäste ein Bus organisiert, der sie zur Feuerwache nach Rendsburg gebracht hat. Es waren über 100 Einsatzkräfte von der Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei und Deutsche Bahn Vorort im Einsatz. Die Bahnstrecke sowie die zwei Bahnübergängen wurden für die Rettungs- und Bergungsarbeiten gesperrt, der Verkehr wurde örtlich umgeleitet. Die Sperrung der Bahnstrecke wird noch bis mindestens morgen gesperrt sein.



Einsatzkräfte:

Feuerwehr Alt Duvenstedt, Feuerwehr Owschlag, Feuerwehr Norby, Feuerwehr Rendsburg
Rettungsdienst RKiSH, DRK und JuH, Landes- und Bundespolizei
DB – Notfallmanager, Amtswehrführer Amt Fockbek, Kreisbrandmeister KFV RD-ECK
Kreispressewart KFV RD-ECK

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam RD-ECK

Großfeuer in Damendorf rund 100 Einsatzkräfte im Einsatz

Damendorf - (Kreis Rendsburg-Eckernförde), 24.06.2019, 10:57 Uhr Feuer (Feu 00), 11:22
Feuer Groß (FEU G 00), 11:43 Uhr FEU 2, 11:58 Uhr FEU 4

In Damendorf brannte ein Anbau einer Reinigungsfirma. Da die Wasserversorgung ein Problem bei dem Einsatz war, wurden schnell weitere Einsatzkräfte nachalarmiert. Knapp 30 Minuten nach Alarmierung hatte die Feuerwehr genug Wasser um in den Innenangriff zu gehen, Problem war das zwei angeschlossene Wasserentnahmestellen nicht geeignet waren, so dass erst die dritte Wasserentnahmestelle genügend Wasser für die Brandbekämpfung hatte. Die Stichwörterhöhung war nötig, da zu dieser Tageszeit nicht genügend Atemschutzgeräteträger zur Verfügung standen, somit Alarmierte Einsatzleiter Frank Schröder (Amtswehrführung) weitere Wehren. Das Angrenzende Wohnhaus musste vor einem Übergreifen geschützt werden. Es waren rund 100 Feuerwehrkameraden im Einsatz.



Kreisbrandmeister, Kreispressewart waren neben Polizei und Rettungsdienst im Einsatz. Die Nachlöscharbeiten dauerten noch bis ca. 13:30 Uhr an. Über die Schadenshöhe und Brandursache kann derzeit keine Auskunft erteilt werden.

Die Anwohner versorgten vorbildlich die Einsatzkräfte mit Getränken. Die Wehren aus Ascheffel, Ahlefeld-Bistensee, Brekendorf, Damendorf, Holzbunge, Norby, Osterby, Groß Wittensee sowie die Technische Einsatzleitung,



Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam RD-ECK

Feuer vernichtet Getreidefeld, 60 Feuerwehrkameraden im Einsatz

Ostenfeld - (Kreis Rendsburg-Eckernförde), 26.07.2019, 12:14 Uhr Feuer (FEU 00), 12:50 Uhr Feuer 2 (FEU 2)



In Ostenfeld brannte am Freitagmittag ein Getreidefeld. Das ca.3-4 Hektar große Feld erzeugte eine große Rauchsäule die sehr weit zu sehen. Die Feuerwehren aus Ostenfeld, Schacht-Audorf, Schülldorf, Haßmoor und Osterrönfeld wurden gegen 12:14 Uhr alarmiert. Bereits bei der Ankunft

war ein Trecker schon dabei, das Feld rundherum zu Grubbern damit das Feuer sich nicht weiter ausbreiten konnte. Durch gemeinsame Arbeit der Feuerwehren konnte das Feuer auf dem Feld schnell unter Kontrolle gebracht werden. Schwierig gestaltete sich die Wasserversorgung, die Feuerwehrkameraden verlegten rund 700 Meter Schläuche um genügend Wasser an die Einsatzstelle zu bekommen. Außerhalb vom Feld auf einen Hof stand ein Mähdrescher der ebenfalls brannte. Anrückende Kräfte aus Osterrönfeld haben dann den Mähdrescher gelöscht. Es wurden 2 Feuerwehrkameraden verletzt, einer musste mit dem Rettungswagen vorsorglich ins Krankenhaus, der andere Kamerad konnte nach ambulanter Behandlung nach Hause. Der Einsatz für die rund 60 Einsatzkräfte ging bis ca. 14:30 Uhr. Über die Schadenshöhe sowie Ursache kann derzeit keine Auskunft erteilt werden.

Text und Foto: Daniel Passig Kreispresseteam RD-ECK

Feuer vernichtet Lagerhalle, 100 Einsatzkräfte im Einsatz



Westensee / Ortsteil Brux - (Kreis Rendsburg-Eckernförde), 13.08.2019, 19:23 Uhr Feuer (FEU 00), 19:36 Uhr Feuer 2 (FEU 2) 19:38 Uhr Feuer 3 (FEU 3)

Im Ortsteil Brux der Gemeinde Westensee brannte am Dienstagabend eine ca. 30x20m Lagerhalle auf

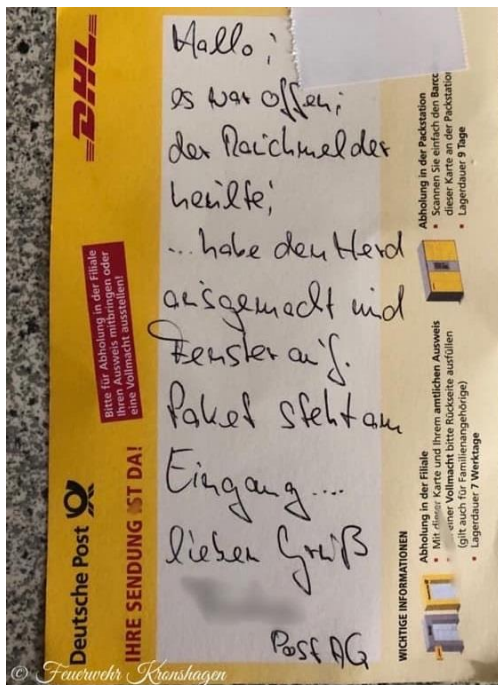
einem Bauernhof. In der Lagerhalle befanden sich klein Geräte und Strohballen. Die Rauchsäule war Kilometer weit zu sehen. Die Feuerwehren mussten mehrere hundert Meter Schläuche verlegen. Neben der Brandbekämpfung wurden auch die nebenstehenden Gebäude geschützt, so



dass den darin befindlichen Tieren nichts passierte. Insgesamt waren 7 Feuerwehren aus Westensee, Brux, Wrohe, Felde, Bredenbek, Krummwich und Nortorf im Einsatz. Es wurden 7 Strahlrohre eingesetzt um den Brand unter Kontrolle zu bringen, die Feuerwehr Nortorf war mit der Drehleiter im Einsatz und einen Standmonitor (Wasserwerfer). Außerdem waren rund 30 Kameradinnen und Kameraden unter Atemschutz im Einsatz. Da die Halle teileingestürzt war, wurde das Dach mittels Radlader und Bagger abgetragen. Die Löscharbeiten werden sich noch bis in den frühen Morgen (Mittwoch 14.08.2019) ziehen. Die Polizei hat die Einsatzstelle beschlagnahmt und wird die Ermittlungen aufnehmen. Zur Schadenshöhe sowie Ursache kann derzeit keine Auskunft erteilt werden.

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam RD-ECK

Postbote verhindert Feuer in einer KiTa



Heute um 14:30 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Kronshagen in eine Kindertagesstätte gerufen, da dort Rauch festgestellt wurde. Bei deren Eintreffen fanden Sie jedoch nur einen Zettel vor, ausgestellt von der Deutschen Post.

Ein abgedeckter aber dennoch eingeschalteter Herd begann langsam Hitze und damit Rauch zu entwickeln, woraufhin der Rauchmelder anschlug. Nachdem der Notruf abgesetzt wurde, begaben sich alle Personen auf dem Sammelplatz **h i n t e r** dem Haus. Währenddessen ging der Paketbote **v o r n e** ins Haus, fand aber niemanden vor außer diesen furchtbar lärmenden Rauchmelder. Er erkannte die Situation schnell, schaltete den Herd aus, nahm den Rauchmelder von der Decke und öffnete sogar noch ein Fenster zur Belüftung!

Weil time aber bekanntlich Money ist, ließ er das Paket mit der Notiz an der Tür stehen und setzte seine Tour fort, noch bevor die Feuerwehr oder gar die Polizei eingetroffen war!

Text und Foto: T.Kretschmer, Zugführer FF Kronshagen

Großfeuer in Futtermittel- und Maschinenhalle



Am 25.08.2019 kam es zu einem Großfeuer in einer Futtermittel- und Maschinenhalle auf einem Bauernhof in Friedrichsholm. Um 03:40 Uhr wurden die Freiwilligen Feuerwehren Friedrichsholm und Christiansholm zu einem Feuer mit dem Alarmierungsstichwort FEU 00 "brennt ein Stall in voller Ausdehnung, 40x50m" in den Weg Schrammoor gerufen. Nach 6 Minuten wurde das Alarmierungsstichwort auf FEU G 00 erhöht. Beim

Aus dem Einsatzgeschehen

Eintreffen an der Einsatzstelle stand die komplette Halle schon in Flammen. Somit wurden die Wehren Hohn, Elsdorf-Westermühlen und Bargstall nachalarmiert sowie die TEL. Da sich die



Wasserversorgung als schwierig erwies, wurde zusätzlich die Flugplatzfeuerwehr vom LTG 63 mit ihren Löschfahrzeugen Z6 und Z8 gerufen. Diese Fahrzeuge können jeweils 12.500 Liter Wasser aufnehmen. Das Z6 und Z8 pendelte ca. 15-mal von der Wasseraufnahme zur Brandstelle. Zusätzlich wurde der Wasserdruck im Wasserwerk in Erfde erhöht um diese Abnahme zu meistern. Weiter wurde eine ca. 1,5km lange Löschwasserversorgung von einem nahen gelegenen See

aufgebaut. Insgesamt waren ca. 90 Kameraden im Einsatz. Im Feuer verbrannten ca. 400 Rundballen, 2 Trecker und 2 Ladewagen. Tiere und Menschen kamen nicht zu Schaden. Die gelöschten Rundballen wurden mittels Radlader und Bagger zu einem nahegelegenen Feld gebracht, wo sie endgültig abgelöscht wurden. Die Löscharbeiten zogen sich inklusive Nachlöscharbeiten bis ca. 15:00Uhr hin. Danach übernahm eine Brandwache den Dienst. Nach Polizeiangaben wird die Schadenshöhe auf ca. 250.000€ geschätzt

Eingesetzte Einheiten und Kräfte: FF Friedrichsholm, FF Christiansholm, FF Hohn, FF Elsdorf-Westermühlen, FF Bargstall, LTG 63, Amtswehrführer Ernst Jensen, Kreiswehrführer Mathias Schütte, TEL, Polizei und RTW

Text und Fotos: Ingo Hüttmann Kreispressteteam RD-ECK

[Verpuffung einer Biogasanlage in Steinfeld](#)

„FEU 00 XY“ (Feuer, Gefährdung durch Gefahrstoffe-CBRN-, Menschenleben in Gefahr) war der Meldetext auf dem Rufmeldeempfänger am 08.09.2019, um 17:16 Uhr, mit dem Zusatz „Explosion Biogasanlage



Bei Arbeiten an einer Biogasanlage kam es zu einer Verpuffung, wobei 2 Menschen, die in unmittelbarer Nähe des Fermenters und Gasspeichers gearbeitet haben, schwer verletzt wurden (Verbrennungen, Knochenbrüche).

Die Freiwilligen Feuerwehren Steinfeld, Oldenbüttel, Beldorf, Hademarschen, Hohenwestedt, LZG Rendsburg, Rettungsdienst, sowie 2 Rettungshubschrauber mit Notärzten wurden unmittelbar alarmiert. Nachdem die Arbeiter gerettet wurden, begannen die

Löscharbeiten am Gasspeicher. Das Feuer hielt sich in Grenzen und konnte mittels Schaum

schnell eingedämmt und gelöscht werden. Die Schwerletzten wurden mit den Hubschraubern in eine Spezialklinik nach Hamburg geflogen.

Zusätzlich wurde die Warn-App NINA (Notfall-Informations- und Nachrichten-App des Bundes vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe) aktiviert und die Bevölkerung in Steinfeld und Hademarschen über Radio aufgefordert,

Türen und Fenster geschlossen zu halten und Lüftungs- und Klimaanlage abzuschalten.



Text und Foto: Ingo Hüttmann Kreispresstteam RD-ECK

Das Kreispresstteam

Daniel Passig

0176-64412457

passig@kfv-rdeck.de

Pressewart für die Gebiete:

Amt Achterwehr, Amt Eiderkanal, Amt Fockbek, Amt Hüttener Berge
Städte Rendsburg und Büdelsdorf

Mario Weinke

0151-40143137

weinke@kfv-rdeck.de

Pressewart für die Gebiete:

Amt Jevenstedt, Amt Nortorfer-Land, Amt Bordesholm, Amt Molfsee und Amt Flintbek

Ingo Hüttmann

0172-4193548

huettmann@kfv-rdeck.de

Pressewart für die Gebiete:

Amt Hohner Harde und Amt Mittelholstein

im Einsatzfall

Erreichbarkeit per Meldeempfänger „KPW-Schleife“ oder über Handy

Gelungene Geburtstagsfeier – Freiwillige Feuerwehr Luhnstedt wird 125 Jahre

Am letzten Wochenende (15.06.2019) war es nun soweit, das die Feier zum 125-Jährigem Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Luhnstedt (Amt Jevenstedt) stattgefunden hat.

Die ganze Woche über liefen schon diverse Aufräum- und Aufbaumaßnahmen in der ganzen Gemeinde Luhnstedt. Es wurde auch alles pünktlich zum Beginn der Festlichkeiten am



Freitagabend fertig. Freitag gegen 18:00 Uhr stand eine Fahrradrally für alle Bürgerinnen und Bürger der eigenen und Nachbargemeinden auf dem Plan. An mehreren verschiedenen Stationen, mussten die Teilnehmer ihr Geschick, Glück und Wissen unter Beweis stellen. Nach gut 3 Stunden war dann auch das letzte Team im Ziel und konnte sich am Grill wieder stärken.

Am Samstag ging es dann am Nachmittag um 15:15 Uhr weiter, auf

dem Sportplatz haben sich die eingeladenen Wehren aus Stafstedt, Oldenhütten, Nienkattbek, Bargstedt und Nindorf, der Amtswehrführer Andreas Beckmann, Amtswehrführer der Nachbarämter, zahlreiche Bürgermeister und Ehrengäste, sowie einige Bewohner und interessierte eingefunden um den Wehren bei den Spielen zuzusehen. Doch bevor es zu den Spielen gekommen ist, stand erstmal das klassische Antreten auf dem Plan und dem Wehrführer wurde eine Stärke von 1/96 Kameradinnen und Kameraden gemeldet. Es folgten ein paar kurze aber tolle Reden vom Bürgermeister Christian Steen und Amtswehrführer Andreas Beckmann. Beide würdigten in ihren Reden die großartige und stetige Einsatz- und Ausbildungsbereitschaft. Während der Bürgermeister dies seiner Wehr ausgesprochen hat, tat es der Amtswehrführer für alle Anwesenden. Das Engagement passe bei allen anwesenden Wehren in jeglicher Hinsicht. Besonders hervorzuheben waren die Worte von Bürgermeister Steen „In Luhnstedt wird nicht nur Kameradschaft gesprochen, sondern gelebt!“. Wehrführer Finn Wittmaack hat sich an dieser Stelle kurzgehalten, da er zum Abend hin noch ein paar mehr Worte sagen wollte.

Des Weiteren wurden die Kameraden Christian Steen und Thomas Lucht für 30-Jährige Feuerwehrzugehörigkeit geehrt. Jens Jessen und Arne Wittmaack wurde das Brandschutzehrenzeichen am Bande in Silber für 25 Jahre aktiver Dienst in einer Feuerwehr verliehen.

Es folgten die Wettkämpfe zwischen den Wehren Stafstedt, Oldenhütten, Nienkattbek, Bargstedt/Holtdorf, Niendorf und dem Gastgeber Luhnstedt. Angetreten wurde in einer Geschicklichkeitsübung auf Zeit und dem Schlauchzielwurf in dem sich die Bürgermeister und Wehrführer versuchen durften.

Nach den Spielen und einer kleinen Pause erfolgte gegen 18:30 Uhr der Ummarsch in der Gemeinde. Im Anschluss an diesen trat Kreisbrandmeister Mathias Schütte vor die versammelte Mannschaft und überbrachte Zahlreiche Geschenke (Ehrenabgabe der Feuerwehr in Form einer Silbernen Glocke des Landes Schleswig-Holstein und eine Ehrenurkunde des Landesfeuerwehrverbandes) im Namen des Landes- und Landesvertretungen mit, sowie auch vom Kreisfeuerwehrverband. Er würdigt nochmal

ausdrücklich, wie wichtig es ist, dass neben der Arbeit auch geübt wird. Dies hinterlegt er mit der Erinnerung an einen kürzlich gewesenen Einsatz in Gokels, bei dem eine Person den Flammen zum Opfer gefallen ist. Die andere Seite der Feuerwehr ist das feiern und diese gehört auch mit dazu und sollte gerade bei solchen Anlässen genutzt werden. Eine Ehrung wurde sich noch zum Schluss aufgehoben, Mathias durfte Hans-Otto Schäpe für 50 Jahre Zugehörigkeit in einer Feuerwehr ehren.



Anschließend ging es dann gegen 20:00 Uhr im Festzelt mit der Siegerehrung weiter. Wehrführer Finn Wittmaack bedankte sich in seiner Rede bei allen Mitwirkenden und Helfern für die hervorragend geleistete Unterstützung in allen Belangen.

Es folgten noch ein paar weitere Gastreden vom Wehrführer aus Stafstedt, welcher nochmal die gute Zusammenarbeit der Wehren hervorhob und nicht mit leeren Händen kam. Landtagsabgeordneter Hans Naeve überreichte ebenfalls nach einer kleinen Rede eine Geldspende im Namen aller

Bürgermeister des Amtes. Um es mit seinen Worten zu sagen „Nur Bares ist Wahres!“

Die Siegerehrung, beginnend mit der Fahrradrally vom Freitag. Hier wurde der Sieg, im wahrsten Sinne des Wortes, vom Team der Freiwilligen Feuerwehr Haale eingefahren.

Das Verlesen der Platzierungen der Festspiele übernahm Oberschiedsrichter Wehrführer aus Haale Phillip Zur Weißen. Er betonte extra, dass alles reibungslos abgelaufen sei und ordentlich durchgeführt wurde. Es wurden lediglich 2 Fehler festgestellt in der gesamten Veranstaltung.

Im Wettkampf der Wehren ging der Sieg am Ende an die Feuerwehr Nindorf, auf Platz 2



landete die Feuerwehr Bargstedt und Platz 3 sicherte sich die Feuerwehr Stafstedt. Die Plätze 4-6 gingen an die Feuerwehren Luhnstedt, Oldenhütten und Nienkattbek.

Beim Schlauchzielwerfen der Bürgermeister und Wehrführer belegten die Plätze 6-4 die Feuerwehren, Luhnstedt, Nienkattbek. Somit stieg die Spannung schon deutlich im Festzelt an, da alle bemerkten das zu diesem Zeitpunkt noch 2 der 3 Wehren die noch offen waren, eben auch schon

vorne mitgespielt haben. Nochmal einen Spannungspunkt mehr gab es dann nach der Verkündung von Platz 3 für die Feuerwehr Oldenhütten. Das Zelt brodelte und dann wurde auch Platz 2 bekannt gegeben für die Feuerwehr Bargstedt und somit erneut Platz 1 und doppelter Sieger die Feuerwehr Nindorf. Phillip Zur Weißen bedankte sich nochmal für die Einladung und dass er den Oberschiedsrichter machen durfte, und erläuterte kurz die Geschichte wie es dazu gekommen ist und übergab das Wort an Wehrführer Finn.

Nachdem dann wieder etwas Ruhe im Zelt eingekehrt war und es keine Punkte mehr gab schloss Finn gegen 21:10 Uhr den offiziellen Teil und es wurde ausgiebig und friedlich bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

HFUK stellt Dr. Jan Traulsen vor



Für die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord (HFUK Nord) ist Dr. Jan Traulsen vom Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde ein Musterbeispiel für die bundesweite Präventionskampagne „kommmitmensch“ – SICHER. GESUND. MITEINANDER. Durch seine Tätigkeit als Kreisfachwart für Feuerwehrsport leistet

Dr. Jan Traulsen einen gelungenen Beitrag, um Sportbewusstsein in den Feuerwehren zu entwickeln und zu fördern.

Nun ist eine Fotoreportage und ein Videoclip über den „kommmitmensch“ Jan Traulsen veröffentlicht worden. Seitens des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde ist man stolz auf diese Aktion des Fachwartes und dankt zugleich der HFUK Nord für die Initiative sowie den Kameraden der FF Fockbek für das Mitwirken bei den Film- und Fotoaufnahmen.

<https://www.kommmitmensch.de/kommmitmenschen/kreisfeuerwehrverband/>

Im Oktober 2017 startete die „kommmitmensch“-Kampagne der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) bundesweit. Mit ihrer Kampagne spannen die in der DGUV organisierten Unfallversicherungsträger den Bogen weiter. Unter dem Schlagwort „Präventionskultur“ lenken sie den Blick darauf, welchen Stellenwert Sicherheit und Gesundheit in einem Betrieb oder einer öffentlichen Einrichtung genießt. Wie das gelingen kann, zeigt die Kampagne „kommmitmensch“ – SICHER. GESUND. MITEINANDER. Die Kampagne stellt gute Beispiele vor, die eins gemeinsam haben: Alle Beteiligten denken und handeln selbstverständlich sicher und gesund. Zugleich zeigt sie, wo die Stellschrauben liegen – in den Handlungsfeldern Führung, Kommunikation, Beteiligung, Fehlerkultur, Betriebsklima, Sicherheit und Gesundheit. Dabei macht die Kampagne keine Vorschriften – die gibt es für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bereits –, sondern wirbt ohne erhobenen Zeigefinger für ein gesundes Miteinander.

Text: Jan Traulsen, Fritz Kruse, Foto: HFUK Nord (Grvbe Fotografie)

Onno Marxen zieht sich zurück, Harald Westphal neuer stv. Vorsitzender

95 Kameraden von 127 Mitgliedern der Ehrenmitgliedervereinigung trafen sich zur Jahreshauptversammlung im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Büdelsdorf. Der Vorsitzende Hans Lohmeyer freute sich über diese Teilnehmerzahl, trotz Handball gegen Frankreich im Fernsehen. Er konnte wieder auf gute Beteiligung der Mitglieder bei den

Angeboten im vergangenen Jahr zurückblicken. Im Verhältnis zu vergleichbaren Organisationen in den Nachbarverbänden sei man gut aufgestellt und auch die Unterstützung durch den Kreisfeuerwehrverband sei hervorragend, teilte Lohmeyer mit. Kreisbrandmeister Mathias Schütte dankte dem Vorstand der Ehrenmitgliedervereinigung für die Arbeit zum Erhalt der Kameradschaft und die gute Verbindung zum Verband. Er berichtete über die Highlights des vergangenen Jahres und hob die gute Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung und den einstimmigen Beschluss des Kreistages, für die Bereitstellung der Mittel für einen Neubau der FTZ und des LZG, hervor. Onno Marxen aus Wattenbek hat seinen Posten als stellvertretender Vorsitzender nach sieben Jahren aus gesundheitlichen Gründen abgegeben. Mit einem Flachgeschenk, Blumen und reichlich Beifall dankten ihm die Kameraden die Arbeit. Bei den Neuwahlen wurde der zweimal vorgeschlagene ehemalige Mitarbeiter der Kreisverwaltung Harald Westphal zum Nachfolger von Onno Marxen gewählt. Großen Dank sprach Hans Lohmeyer auch den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Büdelsdorf aus, die mit Fleiß und Umsicht die Gäste mit Essen und Trinken bewirteten.

Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes RD-ECK

Es war eine erfreuliche Nachricht für die Feuerwehren im Land, mit der Kreiswehrführer Mathias Schütte seinen Bericht auf der Jahreshauptversammlung des



Kreisfeuerwehrverbandes im Kulturzentrum „Hohes Arsenal“ am Freitagabend beginne konnte. Mit insgesamt 6868 aktiven Mitgliedern konnte im vergangenen Jahr unter dem Strich ein Zuwachs von 45 Brandschützern verbucht werden. „Das ist eine Entwicklung, die mich persönlich sehr freut“, so Schütte. „Wir wissen alle, dass es kein Patentrezept gibt, neue Mitglieder zu werben“, sei das so genannte Klinkenputzen eine Basisarbeit, ohne die kein Personal mehr akquiriert werden könne. Des Weiteren sei

hierfür ein gutes Angebot an Aus- und Weiterbildungen unerlässlich. „Wir haben auch im Katastrophenschutz kräftig investiert“, wies Mathias Schütte auf die Pläne des Landes hin, zukünftig alle zehn Löschfahrzeuge in diesem Bereich erneuern zu wollen. „So können wir alle



sechs Bereitschaften aufrecht erhalten“, freute sich der Kreiswehrführer. Ein Plus von gut zehn Prozent musste Schütte jedoch beim Einsatzgeschehen vermelden. Unter den 3770 Einsätzen befanden sich 46 Großbrände, 111 Mittelbrände und 1570 technische Hilfeleistungen. „Wir sind da wenn Bürgerinnen und Bürger in Not sind, und das unentgeltlich“, bat der Kreiswehrführer die anwesenden Gäste der Politik, sich auch zukünftig

weiter um die Belange der Feuerwehren zu kümmern. Landrat Rolf Oliver Schwemer wies in seinem Grußwort auf den neuen Fachdienst Feuerwehr und Katastrophenschutz hin: „Ich bin zuversichtlich, dass wir es in dieser Aufstellung schaffen, Ihnen weiterhin ein guter Ansprechpartner zu sein“. Das Bestimmende Thema des vergangenen Jahres sei der Neubau der Feuerwehrtechnischen Zentrale und des Löschzuges Gefahrgut. „Wir wollen die Einrichtungen auf Vordermann der bringen und damit auch die nächsten 40 Jahre gut aufgestellt sein“, dankte der Landrat der den neuen Fachdienst Feuerwehr und Katastrophenschutz hin: „Ich bin zuversichtlich, dass wir es in dieser Aufstellung schaffen, Ihnen weiterhin ein guter Ansprechpartner zu sein“. Das Bestimmende Thema des vergangenen Jahres sei der Neubau der Feuerwehrtechnischen Zentrale und des Löschzuges Gefahrgut. „Wir wollen die Einrichtungen auf Vordermann der bringen und damit auch die nächsten 40 Jahre gut aufgestellt sein“, dankte der Landrat der Kreiswehrführung für gute und konstruktive Zusammenarbeit. Ziel für 2019 sei die Erarbeitung eines Konzeptes für den Katastrophenschutz. Eine weitere positive Nachricht kam von der Hanseatischen Feuerwehrunfallkasse: Die gemeldeten Verletzungen von Kameraden im Dienst sind um ein Drittel auf 91 Fälle zurückgegangen. Im Rahmen einer Kampagne der Unfallkasse für Sicherheit, Gesundheit und Kommunikation im Ehrenamt wirkten auch Kameraden aus dem Kreis als Statisten für einen Film und verschiedene Werbebanner mit. Als Beisitzer für die Ämter Jevenstedt und Nortorfer Land wählte die Versammlung Torsten Heinz, als Beisitzer für die Städte wurde Carsten Maaß bestätigt. Eine Neuerung gibt es auch im verantwortlichen Presseteam des Kreisfeuerwehrverbandes, in dem nun Daniel Passig, Ingo



Hüttmann und Mario Weinke neue Ansprechpartner sind. Für seine Verdienste im Bereich der Pressearbeit wurde der scheidende Pressewart Jürgen Beyer abschließend mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehrehrenkreuz in Bronze geehrt. Diese Auszeichnung erhielt ebenfalls Wolfgang Peiker, der durch seine Arbeit als Diakon stets die psycho-soziale Notfallseelsorge nach Einsätzen gewährleistet. Für vorbildlich gelebte Kameradschaft und vielfältige Tätigkeiten

im Kreisvorstand verlieh Landesbrandmeister Frank Homrich außerdem das Schleswig-holsteinische Feuerwehrehrenkreuz in Silber an Uwe Claußen. Den Rahmen der Jahreshauptversammlung nutzte auch das THW, um den Leiter des Jugendfeuerwehrzentrums, Jörg Schlüter, mit dem Ehrenzeichen der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk in Bronze zu würdigen.

Quelle: Florian Käselau, Schleswig-Holsteinische Landeszeitung, Ausgabe vom 18.02.2019

Fotos: Kreispresseteam RD-ECK

Start der Nordmarkhallen Konzerte

Die Nordmarkhallen- Konzerte des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde starteten am Donnerstag den 7. März um 20:00 Uhr. Zuvor hat der Kreisfeuerwehrverband seine Ehrenmitglieder, zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung sowie aus den



befreundeten Hilfeleistungsorganisationen des Landes und des Kreises zum Empfang, mit einem kleinen Imbiss, geladen. Die Gäste konnten sich, bevor das Konzert begann, in gemütlicher Runde ein wenig tagesaktuell austauschen und einige Fachgespräche führen. Bei dem Empfang der Gäste wurde auch das „Goldene Horn“ vorgestellt welches als Spardose dient und gerne von den Gästen für den guten Zweck,

„Musik hilft Helfern“, gefüllt werden durfte.

Um 20 Uhr eröffnete Kreisbrandmeister Mathias Schütte die diesjährige Konzertreihe und begrüßte neben den geladenen Gästen auch die vielen Zuschauer und die Musikzüge Alt Duvenstedt, Fockbek, Hamdorf und Hanerau-Hademarschen. Nach dem musikalischen Auftakt mit dem Schleswig-Holstein Lied übergab der Stabführer Kreismusikfachwart Wolfgang Schumde das Mikrophon und Wort an Klemens Ziemann, der das Publikum charmant durch den Abend führte. Neben der Moderation zu der gespielten Musik lieferte er Informationen zur Konzertreihe und zu den Musikzügen. Das musikalische Programm war querbeet gemischt, so dass es auch das jüngere Publikum angesprochen hat und die Gäste einen schönen ersten Konzertabend hatten.

Verdienstmedaille der BRD für Ehrenmitglied Lutz Clefsen

Unserem Ehrenmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes Kreispräsident a.D. Lutz Clefsen ist am Dienstag, 22. Oktober 2019 von Ministerpräsident Daniel Günther, unserem passiven Mitglied der FF Eckernförde, die Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland am Bande verliehen worden. Damit wurden seine langjährigen Verdienste in der kommunalen Selbstverwaltung gewürdigt. Er gehörte mehr als drei Jahrzehnte dem Kreistag des Kreises Rendsburg-Eckernförde an und hat den Kreistag 15 Jahre als Kreispräsident vorgestanden,



repräsentiert und sich dabei ein hohes Ansehen erworben. Er hat in dieser Zeit viele Projekte in der Kommunalpolitik vorangetrieben und seine Meinung und sein Wort waren gefragt. Bereits im Jahr 2008 wurde ihm die Freiherr von Stein verliehen. In seiner Zeit als Kreispräsident hat er stets die Arbeit der Feuerwehren seines Kreises positiv begleitet und stets

mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Ein besonderes Anliegen war es ihm stets, wenn es der Terminkalender erlaubte, an den Veranstaltungen der Jugendfeuerwehren des Kreises Rendsburg-Eckernförde teilzunehmen. Im Jahr 2018 wurde Lutz Clefsen für seinen Einsatz für das Feuerwehrwesen zum Ehrenmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde ernannt.

Quelle: KfV RD-ECK

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Stadt Rendsburg



Am Sonnabend den 4. Mai wurden Zahlreiche Gäste in der Feuerwache der Freiwilligen Feuerwehr Rendsburg empfangen.

Wehrführer Gerrit Hilburger begrüßte die Kameradinnen und Kameraden der Rendsburger Wehr, sowie die Jugendfeuerwehr, die Ehrenmitglieder der Feuerwehr Rendsburg. Ebenfalls begrüßte er die geladenen Gäste aus der Politik und den Vertretern der umliegenden Feuerwehren.

Unter den Gästen waren auch Innenminister des Landes Schleswig-Holstein Hans-Joachim Grote, Bürgermeister Pierre Gilgenast, Kreispräsidentin Dr. Juliane Rumpf, Mathias Schütte stv. Vorsitzender des Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein und Kreisbrandmeister des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde, Mark Zielinski als Sprecher der Mittelstädte SH, Leiter des Polizeireviers Rendsburg Rainer Tschirne, Oberstleutnant Thies Voigt vom LTG 63 und 1. Ältermann Dr. Norbert Klause von der Neuwerker Scheibenschützen-Gilde.

Gerrit Hilburger hielt bei seiner Rede einen kleinen Rückblick auf die 150 Jahre der Feuerwehr, 1869 wurde die Freiwillige Turnerfeuerwehr gegründet und man konnte mit den Übungen beginnen. 6. September 1969 wurde die städtische Feuerwache in der Herrenstraße nach 8-monatiger Bauzeit eingeweiht, Bürgermeister Hans Heinrich Beisenkötter übergab die Schlüssel an die Freiwillige Feuerwehr Rendsburg die dann ihren Dienst in der neuen Wache aufnehmen konnte. Die Feuerwache besteht noch heute und wurde immer stets modernisiert, zuletzt wurde die Funkzentrale auf den neuen Stand der Technik im Bereich Digitalfunk umgebaut. Zusammenarbeit mit den Feuerwehren in der Region Rendsburg klappt sehr gut, dieses zeigte 2014 das Großfeuer bei Opel Fräter, wo 200 Einsatzkräfte aus 6 Wehren im Einsatz waren. Abschließend seiner Rede dankt Gerrit Hilburger für das Zahlreiche Erscheinen.



Innenminister Hans-Joachim Grote verlieh der Freiwilligen Feuerwehr Rendsburg für ihr langjähriges Wirken im Brandschutz die „Goldene Glocke“ als Ehrengabe für die Feuerwehr. Der Innenminister lobte den Einsatz der Feuerwehrleute. Es sei beeindruckend, wie leistungsfähig die Freiwilligen Wehren im Land seien. Die Mitglieder opferten ihre Freizeit für ihre Stadt und die Gesellschaft – und setzten dabei

nicht selten auch die eigene Gesundheit aufs Spiel, betonte er: "Das ist ein unbezahlbarer Dienst." Grote hob auch die Jugendarbeit der Feuerwehr hervor. Hier lernten Kinder und Jugendliche von klein auf, wie wichtig Gemeinschaft, Hilfsbereitschaft und die Werte der

Demokratie seien. Der Innenminister ehrte den Feuerwehrkameraden Thomas Quint für seine 50jährige Pflichterfüllung im aktiven Feuerwehrdienst mit dem Brandschutz-Ehrenzeichen in Gold am Bande.

Bürgermeister Pierre Gilgenast gratuliert der Feuerwehr für 150 Jahre und überbringt die Glückwünsche vom Stadtpräsidenten und Ratsherrn. Gilgenast zeichnet die Wehr aus, sie ist mittendrin bei der Bevölkerung und hat ein hohes Ansehen.

Kreispräsidentin Dr. Juliane Rumpf richtet in Ihrer Rede die Glückwünsche des Kreises sowie vom Löschzug-Gefahrgut des Kreis Rendsburg-Eckernförde aus. Sie freut sich über die Jugendfeuerwehr, dass der Nachwuchs in der Wehr funktioniert, am Ende Ihrer Rede spricht sie ein Dank aus für die Feuerwehrkameraden und deren Familien für den hohen Einsatz in Ihrer Freizeit.



Mathias Schütte beglückt wünschte die Feuerwehr für ihr Jubiläum und überreichte die Ehrenurkunde des Landesfeuerwehrverbandes sowie ein Präsent des Kreisfeuerwehrverbandes an Wehrführer Gerrit Hilburger. Mathias brachte ebenfalls auch die Glückwünsche des Landesfeuerwehrverbandes sowie des Kreisfeuerwehrverbandes mit. Des Weiteren

wurde LM Stefan Pauers mit der Leistungsspanne in Bronze der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehren geehrt. Aber das sollte es noch nicht gewesen sein, Gerrit Hilburger wurde das Schleswig-Holsteinische Feuerwehrehrenkreuz in Silber für seine hervorragenden Verdienste im Feuerwehrwesen verliehen.

Eine ganz besondere Ehrung ging an die Firma Nobiskrug GmbH Rendsburg. Mathias Schütte verleiht im Namen des Landesfeuerwehrverbandes das Schild „Partner der Feuerwehr“. Dieser Arbeitgeber unterstützt die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr auch unter Zurückstellung eigener Interesse. Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein verleiht als Dank und Anerkennung diese Plakette.



Nachdem die Gäste das Wort hatten bedankte sich Wehrführer Gerrit Hilburger bei allen anwesenden und lädt zum kleinen Imbiss in der Fahrzeughalle ein. Danke auch dem Feuerwehrorchester Borgstedt für die musikalische Begleitung des Kommerses.

Das 150jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Rendsburg geht weiter, am 19. Mai 2019 wird am Obereiderhafen ein Aktionstag stattfinden. (www.feuerwehr-rendsburg.de)

Text: Daniel Passig Kreispresstteam RD-ECK, Fotos: FF Rendsburg / Daniel Passig

Vierte Kinderfeuerwehr im Kreis Rendsburg- Eckernförde gegründet

Ottendorfer Kinder präsentierten sich in Uniform erstmals der Öffentlichkeit

Am 30.03.2019 fand die Gründungsfeier für die Kinderabteilung der „Kinderfeuerwehr Ottendorf“ statt. Nach der Begrüßung durch den Wehrführer Heiko Fleck gab es einige kurze Ansprachen anlässlich der Gründungsfeier. Der stellvertretende Bürgermeister Manfred Lucks, der stellvertretende Kreiswehrrührer Fritz Kruse und der stellvertretende Amtswehrrührer Bernd Hansen überbrachten die Grüße, Glückwünsche und betonten alle drei den Mehrwert einer Kinderfeuerwehr für den Unterbau der lokalen Hilfeleistungsorganisation Feuerwehr. Im Kreis Rendsburg- Eckernförde bilden die Ottendorfer nach Padenstedt, Westerrönfeld und Molfsee jetzt die vierte Kinderabteilung einer Wehr



Nachdem die Leiter der Kinderfeuerwehr, die beruflichen Pädagogen Dunja und Jorge Olivares die Kinder antreten ließen, demonstrierten die Mitglieder der Kinderfeuerwehr den Eltern und Gästen anschließend einen Auszug aus dem bisher bereits Erlernen. Beachtlich waren Wissen und die Freude mit dem die Kinder zeigten, dass sie als junges Team schnell lernen können. Jannis Bornstedt von der Jugendfeuerwehr freute sich mit dem Wehrrührer Heiko Fleck über den „Ehrgeiz“ der Kinder, wie sie der

Jugendfeuerwehr oder sogar schon den Aktiven nacheifern.

Text: FF Ottendorf/KFV

Foto: Thies Bornstedt, FF Ottendorf

Zweimal Schleswig-Holsteinisches Feuerwehrenkreuz in Melsdorf verliehen

Beim Amtsfeuerwehrtag anlässlich des 125-jährigen Jubiläum der Feuerwehr Melsdorf wurden durch Jörg Nero vom Landesfeuerwehrverband der Kamerad Carsten Knaack (Amtswehrrührer) mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehrenkreuz in Silber und der



Kamerad Peter Reimer (Wehrrührer FF Melsdorf) mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehrenkreuz in Bronze ausgezeichnet. Der stellv. Landrat Manfred Christiansen überreichte dem Wehrrührer Peter Reimer die Ehrengabe des Landes Schleswig-Holstein in Form der „silbernen Glocke“. Anke Szodrich Bürgermeisterin der Gemeinde Melsdorf schenkte als Dank und Anerkennung den Kameraden der Wehr Melsdorf einen Tag im Hansa

Park inklusive Bus Shuttle. Die 188 anwesenden Kameradinnen und Kameraden des Amtes Achterwehr starteten den Tag mit einem Umzug durch die Gemeinde, auch mit dabei war die Partnerwehr von Ottendorf aus Berg im Gau (Bayern, ca. 800 Km Entfernung) und die bayerische Musiktruppe „De Berg'nGara Blechblös'n“, die schon am Freitagabend für einen Unterhaltsamen Abend sorgten. Anschließend starteten die Wettkämpfe des Amtsfeuerwehrtages. Ein Rahmenprogramm für Groß und Klein wurde ebenfalls gestaltet mit einer Hüpfburg, Flugplatzfeuerwehr Hohn, Teleskopmastbühne der Feuerwehr Rendsburg und der Fahrzeug Ausstellung der Feuerwehr Melsdorf.

Gesamtergebnis:

1. Feuerwehr Felde
2. Feuerwehr Krummwisch
3. Feuerwehr Stampe
4. Feuerwehr Westensee
5. Feuerwehr Ottendorf
6. Feuerwehr Quarnbek
7. Feuerwehr Achterwehr

Text und Foto: Daniel Passig Kreispressteteam RD-ECK

Alarmübung „Bahnunfall“ in Hohenwestedt

Am 16.04.2019 fand in Hohenwestedt (Amt Mittelholstein) eine groß angelegte Alarmübung statt. Das Szenario war ein Bahnunfall an einem unbeschränktem Bahnübergang im Ortsteil Vaasbüttel. Ein PKW wurde von einem Zug der Nordbahn mitgeschleift.



Um ca. 18:00 Uhr wurden die Freiwilligen Feuerwehren Hohenwestedt und Tappendorf/Rade zu diesem Unfall gerufen. Weiter waren zwei Notärzte der Berufsfeuerwehr Neumünster, das Rote Kreuz aus Nortorf, der Rettungsdienst aus Hohenwestedt, die Landes- und Bundespolizei sowie Notfallmanager von Bahn und Nordbahn vor Ort. Als die Kameraden aus Hohenwestedt an diesen Einsatzort als erstes erschienen, schien die Lage völlig unklar. Kein beteiligter

Feuerwehrmann wusste, ob es sich um eine Übung oder um einen richtigen Einsatz handelt; so realistisch erschien die Lage.

Die perfekt geschminkten Unfallopfer, das völlig zerstörte Auto und die Insassen im Zug vermittelten eine sehr wirklichkeitsnahe Schadenslage. Die Hohenwestedter Wehr begann sofort nach Erkundung mit der Menschenrettung. Nach und nach kamen immer mehr Einsatzkräfte zum Unfallort und begannen ihre Arbeit am Auto, im Zug und unter dem Zug (austretende Betriebsstoffe). Neun verletzte



Personen wurden, teilweise mit der Drehleiter, aus dem Zug gerettet. Die anwesenden Notärzte und Sanitäter betreuten die Unfallopfer weiter.

Thorsten Müller (Einsatzleiter) und Stefan Kanschat (stellv. Wehrführer und Organisator der Übung), sowie die Beobachter von Bahn und Nordbahn zeigten sich sehr zufrieden mit dieser Übung. Es zeigte sich mal wieder, wie wichtig es ist, dass verschiedene Institutionen miteinander üben sollen, um solche komplexe Lagen bewältigen zu können.

Text und Fotos: Ingo Hüttmann Kreispresseteam RD-ECK

Gemeinsamer Dienst auf Amtsebene

Am 03. Juni gab es für die Feuerwehren des Amtes Eiderkanal eine Premiere. Die Zusammenarbeit der Feuerwehren im Amt sollte nicht, wie sonst üblich, mit einer Alarmübung auf die Probe gestellt werden, sondern dieses Mal mit einem gemeinsamen Dienstabend.



Der Unterschied zur Alarmübung ist, dass sich alle Beteiligten zu einem definierten Zeitpunkt treffen um sich dann einer Einsatzübung zu stellen. Im Gegensatz zur einer Alarmübung sind den Wehrführungen einige Rahmenbedingungen, wie beispielsweise die Ziele dieser Übung bekannt.

Vorteil dieser Methode liegt darin, dass man die gestellten Aufgaben mit einer Grundruhe durchführen kann. Trotzdem werden die

Einsatzkräfte innerhalb der Einsatzübung auf Handeln unter Stress trainiert.

Der erste Dienstabend dieser Art fand in Schacht-Audorf statt. Die Einsatzübung wurde auf dem Gelände der FOS Messtechnik in der Rütgersstraße durchgeführt. Dort wurde im Gebäude der ehemaligen Flüchtlingsunterkunft ein Feuer angenommen, dass aufgrund von Sanierungsarbeiten durch Handwerker entstanden ist.

Die Einsatzkräfte trafen sich am Treffpunkt an der Heinrich Hertz Straße und wurden von dort durch die Übungsleitstelle, gestellt durch Jan Haagen mit dem ELW der FF Rendsburg, zur Einsatzübung alarmiert. Zuerst wurde die FF Schacht-Audorf alarmiert. Erste Information war, dass die

Brandmeldeanlage des Objektes ausgelöst hatte. Die FF Schacht-Audorf rückte daraufhin mit dem ELW, LF 20, LF 8 und GW-L aus. Auf der Anfahrt gab es weitere Informationen durch die Leitstelle: Der Hausmeister hatte das Feuer telefonisch bestätigt und gab die Information, dass



sich noch Handwerker im Gebäude befinden würden. Der Einsatzleiter entschied sich daraufhin zur Erhöhung des Alarmstichwortes. Daraufhin wurden die Feuerwehren Osterrönfeld und Schülldorf alarmiert.



Beim Eintreffen des Einsatzleiters stellte sich ein teilweise in Vollbrand befindliches Gebäude dar. Aufgrund der ausgedehnten Einsatzlage entschied der Einsatzleiter sich zur Alarmierung weiterer Feuerwehren. Die Wehren Ostenfeld, Rade, Bovenau und Ehlersdorf wurden alarmiert.

Die Einsatzstelle wurde erkundet und anschließend in verschiedene Aufgabenbereiche (Einsatzabschnitte) unterteilt. Die Wehren Schacht-Audorf (GW-L und LF 8), Ostenfeld, Rade, Bovenau

und Ehlersdorf sollten eine Wasserversorgung vom Nord-Ostsee-Kanal über das Gelände der Lürssen-Kröger Werft aufbauen. Die Feuerwehren Osterrönfeld und Schülldorf, sowie das LF 20 der Wehr Schacht-Audorf nahmen sich die verschiedenen Gebäudebereiche mit den Aufgaben Auffinden der vermissten Personen und anschließender Brandbekämpfung vor.

Die insgesamt 6 vermissten Personen waren an verschiedenen Bereichen des Gebäudes verteilt. Vom Keller, im dortigen Bunkerraum, bis zum Dachboden mussten die Verletzten gefunden werden. Da die DRK Bereitschaft aus Rendsburg ebenfalls in diese Übung integriert war, waren den Vermissten auch unterschiedliche Verletzungsmuster zugeordnet.

Dieser erste Dienstabend hat aus Sicht der Organisatoren sein erstes Ziel erreicht. Man hat erkennen können, an welchen Stellen, die Zusammenarbeit der Feuerwehren optimiert werden muss. Insbesondere die Kommunikation zwischen den Führungskräften muss durch weitere Übungen optimiert werden.

Ein Dank geht an alle, die an diesem Dienstabend teilgenommen haben und damit zum Gelingen viel beigetragen haben. Ein ganz besonderer Dank gilt aber auch der Firma FOS Messtechnik in deren Gebäuden wir üben durften, sowie der Lürssen Kröger Werft, deren Gelände wir zum Verlegen der Wasserversorgung legen mussten.

Text: C.Arp FF Schacht-Audorf

Fotos: BiSH-Mediendienst

Truppführer Abnahme im Amt Schlei Ostsee Süd

15 Truppführer/innen aus dem Amt Schlei Ostsee Süd hatten am Freitag 07.06.2019 Ihren Abschlusstag in Bohnert. Der Lehrgang begann am 7. Mai und absolvierte 35 Stunden in Theorie und Praxis, wobei der Schwerpunkt bei der Technischen Hilfeleistung lag, sagte der Ausbildungsleiter Stephan Koch. Insgesamt umfasste dieses Jahr das Ausbildungsteam um Stephan Koch 7 Mitglieder die sich an drei Tagen in der Woche darunter auch Samstage um die Ausbildung gekümmert haben. Bevor es an die Praktischen Übungen ging, wurde eine Lernerfolgskontrolle in Form eines Tests mit 30 Fragen geschrieben. Der Lehrgangsabschluss teilte sich danach in zwei Gruppen auf, die erste Gruppe zeigte einen Löschangriff und die zweite Gruppe hatte eine Technische Hilfeleistung in Form eines Verkehrsunfalles. Nach den



Übungen wurden noch Knoten und Stiche vorgeführt. Stephan Koch begrüßte nach den Übungen den Amtswehrführer Jens Reinhold, Thorsten Weber vom Kreisfeuerwehrverband, Daniel Passig Kreispressewart KFV-RD-ECK, sowie die zahlreich erschienenen Wehrführer der Wehren des Amtes Schlei Ostsee Süd. Nachdem die Lehrgangbescheinigungen an die Kameradinnen und

Kameraden ausgehändigt worden waren, gab es im Gerätehaus der Feuerwehr Bohnert noch einen kleinen Imbiss.

FF Fleckeby: Markus Edelmann, Lars Fischer, Markus Krebs, Daniel Stahl

FF Goosefeld: Matthias Göbel, Jasmin Liebenau, Martin Zander

FF Kochendorf-Windeby: Adrienne Günther, Tim Haß, Tobias Wandel

FF Loose: Martin Lassen, Kenneth Lohmann, Jannes Marquardt, Patrick Saggau (war verhindert)

FF Rieseby: Fyn-Lukas Rothe

Text und Foto: Daniel Passig Kreispresseteam RD-ECK

Feuerwehrtag des Amtes Mittelholstein am 29.06.2019

Morgens um 10:00 Uhr bei strahlendem Sonnenschein, traten die Wehren Nindorf,



Heinkenborstel, Meezen, Grauel, Hohenwestedt, Tappendorf-Rade, die Jugendfeuerwehr Hohenwestedt, die Jugendfeuerwehr Todenbüttel, Mörel sowie als Gäste die Freiwillige Feuerwehr Reher an, um vom stellvertretenden Kreiswehrführer Fritz Kruse, dem Amtswehrführer Detlev Schümann sowie Vertretern der Politik begrüßt zu werden. Die Freiwillige Feuerwehr Reher wurde eingeladen, weil die Gemeinde Mörel deren Löschfahrzeug vor fast 2 Jahren

abgekauft hat. Im Anschluss daran folgten dann die spannenden Wettkämpfe. Es galt, bei der Hauptübung eine Angriffsleitung über und durch zwei Hindernisse aufzubauen und am Ende drei Bälle herunter zu spritzen. Bei der Nebenübung mussten sieben C-Längen à 15m auf einer Strecke von 105m gekuppelt werden.

In der Hauptübung setzte sich dann die Wehr aus Nindorf (1:14 Minuten) vor den Gastgebern aus Mörel (1:33 Minuten) durch. In der Nebenübung setzten sich die Gastgeber mit 25,31 Sekunden vor den Heinkenborsteler Kameraden mit 26,32 Sekunden durch.

Die weiteren Platzierungen bei der Hauptübung:

3. Heinkenborstel
4. Meezen
5. Grauel
6. Hohenwestedt
7. Jugendfeuerwehr Hohenwestedt
8. Tappendorf-Rade
9. Jugendfeuerwehr Todenbüttel

Der eigentliche Sieger war aber die Feuerwehr aus Reher mit einer Zeit von 1:12 Minuten. Am Abend traten dann alle Wehren zum Festmarsch durch das bunt geschmückte Dorf und zur Kranzniederlegung an. Danach wurde bis in die Morgenstunden mit der Liveband "Heimspiel" gefeiert.

Text und Foto: Ingo Hüttmann Kreispresseteam RD-ECK

Beförderungen 2019

zum Oberlöschmeister

Christian Ihle	Langwedel	st. OWF
Gösta Jöhnk	Haby	st. GWF
Sven Ziemer	Groß Wittensee	st. JFW
Kristof Kapteina	Gettorf	JFW
Jan Lieske	Gettorf	st. JFW
Hansjörg Nolte-Friese	Strande	st. GWF
Thore Kühl	Nienborstel	st. GWF
Dennis Mallon	Böken	st. JFW
Alexander Rehder	Mielkendorf	st. GWF
Björn Kowalewsky	Kaltenhof	st. OWF
Eckhard Kiel	Techelsdorf	st. GWF
Ralf Hundertmark	Bredenbek	st. GWF

zum Hauptlöschmeister **

Jörg Diekmann	Bredenbek	JFW
Marcel Buse	Padenstedt	JFW
Julia-Christin Rahn	Mielkendorf	JFW
Tino Dreyer	Dänischenhagen	st. OWF
Ralf Lassen	Warder	JFW
Dennis Quast	Ehlersdorf	st. GWF
Antonio Küntzler	Schacht-Audorf	JFW
Denise Bauer	Gokels	JFW
Julia Schrandt	Nortorf	FW
Jens Dettmer	Rumohr	st. AWF

zum Hauptlöschmeister ***

Helge Schneider	BruX	st. OWF
-----------------	------	---------

Aus dem Kreisfeuerwehrverband

zum Brandmeister

Rainer Sell	Brux	OWF
Thomas Lahann	Osterby	st. GWF
Andy Bochanski	Felde	ZF
Christoph Schöning	Holzbunge	st. GWF
Björn Dammerow	Schmalstede	GWF
Tanja Sepke	Padenstedt	st. GWF
Carsten Saxen	Krummwisch	st. GWF
Johannes Benz	Grevenkrug	st. GWF
Malte Lucht	Nindorf	st. GWF
Wilfried Gotthilf	Schacht-Audorf	st. GWF
Hans-Ulrich Reese	Grevenkrug	st. GWF
Thomas Reimers	Bünzen	OWF
Sven Redlefs	Schönbek	st. GWF
Christian Arp	Schacht-Audorf	ZF
Thomas Lübeck	Kaltenhof	GWF
Lars Oltschwager	Osterstedt	st. GWF
Andreas Gädigk	Fockbek	ZF
Boris Wischow	Nortorf	ZF

zum Oberbrandmeister

Klaus Reese	Brügge	st. GWF
Benjamin Neugebauer	Dänischenhagen	st. GWF
Kasten Paris	Rodenbek	GWF
Sönke Andresen	Bredenbek	st. GWF
Mike Schlüter	Bissee	GWF
Martin Schläger	Heinkenborstel	GWF

zum Hauptbrandmeister **

Frank Lauer	Bovenau	GWF
Oliver Schodt	Felde	GWF
Carsten Plaug	Mielkendorf	GWF
Manfred Thriene	Nortorf	st. GWF
Tobias Lohse	Nortorf	GWF
Dirk Hagenah	Flintbek	OWF

zum Hauptbrandmeister ***

Lothar Jöns	Loose	Kreisbereitschaftsführer KatS
Andreas Lamp	Fockbek	GWF

Deutsche Feuerwehr- Ehrenmedaille

Jörg Sibbel	Bürgermeister	Stadt Eckernförde
Heinrich Lemprecht	Amtsleiter	Amt Bordsesholm

Schleswig-Holsteinischer Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze

Erwin Stölting	Löschmeister	Brammer
Frank Höpner	Hauptlöschmeister	Westensee
Jürgen Döhlert	Hauptlöschmeister	Schacht-Audorf

Jürgen Beyer	Brandmeister	Schülldorf
Wolfgang Peiker	Brandmeister	Bordesholm
Hans Suhr	Oberbrandmeister	Friedrichsholm
Thomas Jürgensen	Oberbrandmeister	Aukrug-Innien
Carsten Lüthje	Löschmeister	Gammelby
Andreas Steinbach	Löschmeister	Zimmert
Peter Reimer	Hauptbrandmeister	Melsdorf
Jörg Rohwedder	Oberbrandmeister	Grael
Sönke Hartmann	Löschmeister	Bredenbek
Hans-Jürgen Mumm	Hauptbrandmeister	Fockbek

Schleswig-Holsteinischer Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber

Heinz Gellesch	Brandmeister	Kleinflintbek
Heinz Klang	Oberbrandmeister	Noer
Marco Wolfmüller	Hauptbrandmeister	Kosel
Heiko Laß	Brandmeister	Schönhorst
Uwe Clausen	Hauptbrandmeister	Altenholz
Hans Suhr	Oberbrandmeister	Friedrichsholm
Thomas Beerbaum	Hauptbrandmeister	Gammelby
Gerrit Hilburger	Erster Hauptbrandmeister	Rendsburg
Carsten Knaack	Hauptbrandmeister	Melsdorf

Schleswig-Holsteinischer Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold

Karsten Lütt	Hauptbrandmeister	Brügge
--------------	-------------------	--------

Förderschild Partner der Feuerwehr

Seestern Gastronomie GbR	Schönhagen
Nobiskrug GmbH	Rendsburg
Rohwer Stahl & Metallbau GmbH	Nortorf

Termine 2020

21.02.2020

Jahreshauptversammlung Kreisfeuerwehrverband RD-ECK

05.-08.03.2020

Nordmarkhallenkonzerte

13.03.2020

100 Jahre Feuerwehr Haßmoor Kommers

25.04.2020

Jahreshauptversammlung Landesfeuerwehrverband, Neumünster (Holstenhalle)

06.06.2020

Amtsfeuerwehrtag Amt Eiderkanal, Haßmoor (Augustenhof)

15.-20.06.2020

Deutscher Feuerwehrtag, Hannover

Flaming Stars starten in die Motorradsaison 2019



Am Sonntag den 5. Mai trafen sich rund 50 Bikerinnen und Biker der Flaming Stars Schleswig-Holstein um gemeinsam Tour zu machen. Nun fragt man sich wer oder was sind die Flaming Stars, die Flaming Stars sind eine Interessengemeinschaft der Motorrad fahrenden Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner. Gegründet wurden die Flaming Stars am 16. Dezember 2013 durch die Gebrüder Werner, Hans-Joachim (*1950-2006) und Manfred Stöwer (*1952- 2005) in Rickling (Kreis Segeberg). Werner Stöwer war bis zum 22. Juni 2016 Leiter der Flaming Stars und übergab dann die Leitung an Thomas Quint aus Rendsburg. Der Name Flaming Stars setzt sich aus einem Film und ein Lied mit Elvis Presley zusammen. FLAMING steht für Feuerwehrleute im Brandeinsatz und STAR für die Freude in den Augen der Betroffenen, wenn die Retter erscheinen.

Das 1. Biker Treffen fand mit 165 Bikerinnen und Biker im August 2004 auf dem Privatgrundstück von Familie Stöwer in Gönnebeck (Kreis Segeberg) statt. Jährlich finden rund 25 regionale Motorradtreffen statt außerdem werden auch internationale sowie nationale Fahrten geplant.

Claus Henning vom Kreisfeuerwehrverband begrüßte alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf dem Gelände des Jugendfeuerwehrzentrums Schleswig-Holstein in Rendsburg. Bevor der



Ehrenpreis verliehen wurde, gab es noch die Möglichkeit sich mit Kaffee und Brötchen zu stärken. Thomas Quint Leiter der Flaming Stars begrüßte alle anwesenden und führte mit Werner Stöwer die Vergabe des „Ehrenpreis HANSA PARK – FLAMING STAR“ durch.

Dirk Zeiler und Tobias Eckert sind die Preisträger für den „FLAMING STAR 2018“.

Dirk Zeiler ist Tourleiter der Feuerwehr Motorradfahrer „Flaming Stars“ und Tobias

Eckert ist sein Stellvertreter, seit 2009 leiten sie die jährlichen nationalen Ausfahrten (Bsp. Potsdam, Weserbergland oder Duderstadt) und die internationalen Touren (z.Bsp. Schottland, Tirol, Norwegen). Das lange und vorbildliche Engagement wird mit der Vergabe des „HANSA-PARK – FLAMING STAR“ Ehrenpreis 2018 gewürdigt. Nach der Vergabe vom Ehrenpreis haben sich die rund 50 Bikerinnen und Biker Startklar gemacht um die gemeinsame Tour zu starten. Die Tour ging durch Osterrönfeld, Bokelholm, Emkendorf, Wrohe, Schierensee, Rumohr, Rodenbek, Achterwehr, Bredenbek, Bovenau, Ostenfeld, Schacht-Audorf und endete wieder am Treffpunkt in Rendsburg. Der Grill wurde schon angeheizt und wie die Bikerinnen und Biker angekommen sind, gab es leckeres vom Grill.

Weitere Infos und Kontaktdaten finden sie auf der Homepage der Flaming Stars.

www.feuerwehrbiker-sh.de

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam RD-ECK

Nübbel II gewinnt das 24. Amtsbosseln der Wehren des Amtes Fockbek

Die zweite Mannschaft der freiwilligen Feuerwehr Nübbel gewinnt das 24. Amtsbosseln. Den



Wanderpokal für den „besten Wurf“ bekam Taina Heinrich aus Rickert von Amtswehrführer Jan Traulsen überreicht. Das erspielte „Strafgeld“ in Höhe von 404 Euro nahmen Merle Timm und Marianne Weinnoldt vom Verein „Aktiv für Kinder in Nübbel e.V.“ entgegen.

9 Mannschaften mit 50 Teilnehmern sind beim 24. Amtsbosseln der freiwilligen Feuerwehren des Amtes Fockbek an den Start gegangen. In diesem Jahr richtete die freiwillige Feuerwehr Nübbel den

Wettbewerb aus. Die Strecke ging von der Dorfstraße über eine Linkskurve in Richtung Eisfeld. Neben den vier Gemeindefeuerwehren des Amtes waren auch Teilnehmer aus der Ehrenabteilung und Jugendfeuerwehr Fockbek sowie Amtsvorsteher, Bürgermeister und Bürgervorsteher dabei.

Schiedsrichter Ernst Jensen - Amtswehrführer des Amtes Hohner Harde - forderte für jede Regelverletzung eine freiwillige „Strafe“ zwischen 50 Cent und 5 Euro ein. Nach zwei Stunden Spielzeit lag die Anzahl der Würfe jeder Mannschaft zwischen 18 und 22. Sieger und damit Pokalgewinner wurde die Mannschaft der freiwilligen Feuerwehr Nübbel II (18 Würfe), gefolgt



von den Wehren aus Alt Duvenstedt (19 Würfe) und Fockbek (19 Würfe). Um die Plätze 2 und 3 erfolgte noch ein Stechen. Den Wanderpokal überreichte die Amtswehrführung mit Hartmuth Schink und Jan Traulsen an den Mannschaftsverantwortlichen Hans-Werner Frohbös. Mit einem Wurf von Taina Heinrich rollte die Bosselkugel etwa 60 Meter, prallte von einer liegenden Bosselkugel ab und gelang so durch das „kleine“ Bosseltor. Damit war Taina der beste Tageswurf gelungen und würdig - unter dem Beifall aller Beteiligten - den Wanderpokal „Bester Wurf“ von Amtswehrführer Jan Traulsen entgegenzunehmen.

Das erspielte „Strafgeld“ in Höhe von 404 Euro überreichte Jan Traulsen im Feuerwehrgerätehaus an die Vorstandsmitglieder Merle Timm (Vorsitzende) und Marianne Weinnoldt (Kassenwartin) vom Verein „Aktiv für Kinder in Nübbel e.V.“. Mit dem Geld soll in diesem Jahr erstmalig das neue Konzept für das Nübbeler Vogelschießen für alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 4 bis 16 Jahren umgesetzt werden.

Das 25. Amtsbosseln der Wehren des Amtes Fockbek findet am 23. Februar 2020 ab 9:30 Uhr in Rickert statt.

Text: Jan Traulsen – Fotos: Jörg Storm & Jan Traulsen

Neues Löschgruppenfahrzeug wurde in Holtsee am 4. Mai in Dienst gestellt

Die Freiwillige Feuerwehr Holtsee konnte nach monatelanger Planungsarbeit das neue LF 20 in Dienst stellen und damit auch das 30 Jahre alte LF 8 ersetzen.



Nach Grußworten von Wehrführer Kai-Uwe Haß, stv. Bürgermeister Mirko Harfenmeister, stv. Kreisbrandmeister Fritz Kruse und Amtswehrführer Frank Schröder wurde der Schlüssel offiziell übergeben. Kai-Uwe Haß begrüßte in seiner Rede, die Feuerwehrkameradinnen und Kameraden aus den Amt und den Umliegenden Gemeinden, die Amtswehrführung sowie Gäste aus den Vereinen,

Kindergarten, Schule, Politik und Frau Pastorin Zedlitz aus Sehestedt, Der stv. Bürgermeister Mirko Harfenmeister hob in seinen Grußworten seinen Dank an die Feuerwehrkameraden die ihre Freizeit für die Feuerwehr verbringen und ist stolz heute das neue Fahrzeug übergeben zu dürfen.

Beschafft wurde ein MAN-Fahrgestell. Der feuerwehrtechnische Ausbau erfolgte im Anschluss durch die Firma Lentner. Wehrführer Kai-Uwe Haß war sehr begeistert mit dem Kontakt zur Firma Lentner, immer, wenn Fragen waren, wurde diese auch schnellsten geklärt und beantwortet, es war immer einer für uns da.

Finanziert wurde das 360000 € teure Fahrzeug durch die Gemeinde Holtsee als Träger der Feuerwehr sowie einem Zuschuss des Kreises Rendsburg-Eckernförde.

Das LF 20 hat einige Besonderheiten in der Beladung: 3000 Liter Wasser, eine TS 17/10, Rettungssäge, Wärmebildkamera sowie ein Schnelleinsatzzelt.

Das Feuerwehrorchester Borgstedt begleitete musikalisch die Fahrzeugübergabe, Pastorin Zedlitz segnete das neue Löschgruppenfahrzeug und übergab ein Nummernschild „GEN 12 1“ (Das Buch Genesis, Kapitel 12,1). Somit wurde Florian Rendsburg 49-47-05 gesegnet und einsatzbereit an die Feuerwehr Holtsee übergeben. Nach dem offiziellen Teil wurde noch zu einem Imbiss ins Gerätehaus geladen.

Text und Foto: Daniel Passig Kreispresseteam RD-ECK

Das 150-jährige Jubiläum der Feuerwehr Rendsburg geht weiter.



„Rendsburg macht mobil“, hieß es am Sonntag den 20.05.2019 und die Feuerwehr Rendsburg nutzte diesen Tag im Rahmen ihres 150-jährigen Jubiläums, um sich der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Wehr stellte ihre Fahrzeuge mit deren Equipment am Obereiderhafen zur Schau und war ein großer Anziehungspunkt am Obereiderhafen.

Aus den Feuerwehren

Nachdem wohl alle Rendsburger Feuerwehrkameraden die Daumen gedrückt hatten, dass das Wetter am Sonntag gut wird, ging es nach anfänglichem Nieselregen beim Aufbau, pünktlich



zum Beginn um 11 Uhr, mit strahlendem Sonnenschein los. Die Jugendfeuerwehr, sowie die aktiven Kameraden, haben für die kleinen und großen Besucher ein buntes Programm geboten. Die Jugendfeuerwehr hatte eine Bobby Car Bahn aufgebaut, sowie einen Infostand mit Rauchhaus; aber zur Feuerwehr gehört auch Löschen, dieses wurde durch die Jugendfeuerwehr ebenfalls mit der Kübelspritze

gemacht, so konnten die kleinen zukünftigen Brandschützer ein brennendes Haus löschen. Für die etwas größeren Brandschützer und Besucher wurde durch den Kamerad Hans Henning aus Borgstedt, das Löschen mit dem Feuerlöscher angeboten, denn viele fragten sich, wie funktioniert so ein Löscher eigentlich. Dieses wurde durch den Kameraden erklärt. Highlights des Tages waren die Vorführungen zum Thema Verkehrsunfall, Wasserrettung, Fettbrand und Dosenzerknall, hier wurde das Vorgehen der Feuerwehr durch Stefan Pauers moderiert und den Zuschauern erklärt.



Einige Jugendfeuerwehrkameraden unterstützten die aktiven Kameraden bei den Vorführungen:

Verkehrsunfall und Wasserrettung, hier zählte die gemeinsame Zusammenarbeit, denn ohne den Nachwuchs der Jugendfeuerwehr geht es nicht.

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam RD-ECK

Begrüßung des Museumsschiffs „Cap San Diego“



Am Mittwoch 04.09.2019 war es soweit, der Starschuss für den dritten Teil des 150. Jährigen Jubiläum der Feuerwehr Rendsburg. Gegen 19.00Uhr trafen sich die Kameraden bei nicht ganz so guten Wetter um die „Cap San Diego“ zu empfangen. Die Kameraden fuhren mit Ihren Fahrzeugen zum Kreishafen und bauten Wasserwerfer auf. Samstag ist das Highlight des Jubiläums Jahr, denn sie feiern auf dem Schiff Ihren Festball mit vielen geladenen Gästen.

Text und Foto: Daniel Passig Kreispresseteam RD-ECK

Die Löschlöwen aus Wasbek



Am Sonntag 15.09.2019 wurde die fünfte Kinderfeuerwehr im Kreis Rendsburg-Eckernförde in Wasbek gegründet. In einer kurzen feierlichen Stunde wurden die "Löschlöwen" am Sonntag aus der Taufe gehoben. Der Wehrführer Oliver Neumann und die Leiterin der Kinderfeuerwehr, Hauptfeuerwehrfrau *** Karen Langer, begrüßten ca. 60 Gäste, die 25 Kinder und deren Eltern um diese Gründung feierlich zu würdigen. Während die "Großen" Reden schwungen, wurden die "Kleinen" eingekleidet, so dass sie am Ende der Feierstunde ihre Dienstkleidung voller Stolz zeigen durften. Die Feuerwehr Wasbek hat somit aktiv was für die Nachwuchssicherung der Feuerwehr und Freizeitgestaltung im Dorf getan. Glückwünsche kamen, verbunden mit Geschenken, aus umliegenden Wehren und Ämtern.

Nach einer Stärkung am Buffet wurde anschließend der Blauchlichttag in Wasbek eröffnet. Feuerwehr und THW zeigten an Vorführungen ihr Können.

Text und Foto: Ingo Hüttmann, KFV Rendsburg-Eckernförde

Leistungsbewertung Roter Hahn in Büdelsdorf

Die Brandschützer der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Büdelsdorf stellten sich am Sonnabend (28.09.2019) der Leistungsbewertung Roter Hahn. Die Kameraden um Wehrführer Thomas



Krämer waren am Anfang aufgeregt, denn bevor es losging stellte sich schon die erste Aufgabe. Sie mussten mit 60% der aktiven Feuerwehrangehörigen anwesend sein, nachdem Robert Scheffer (stv. Wehrführer) die Wehr antreten ließ, konnte Thomas Krämer dem Leiter der Prüfungskommission Frank Schröder (Amtswehrführer Amt Hüttener Berge) des

Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde mitteilen das die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Büdelsdorf mit 38 Kameradinnen und Kameraden angetreten ist. Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellung der Prüferkommission ging es auch schon los. Zuerst wurde die Einsatzschutzkleidung Begutachtet, danach bekam der Wehrführer einen Umschlag. In diesen Umschlag waren das Übungsobjekt und die Übungslage. Die Kameraden konnten sich jetzt noch etwas Stärken bevor es losging, in der Zwischenzeit gingen die Prüfer durch die Fahrzeughalle und Beurteilten die Fahrzeuge, denn diese müssen technisch einwandfrei sein und den Bestimmungen der UVV entsprechen. Bei der Einsatzübung ging es zu einer Kfz-Werkstatt, dort war ein Feuer ausgebrochen und eine Person musste noch gerettet werden. Die Prüfer schauten genau hin was die Brandschützer aus Büdelsdorf machten und notierten

Kleinigkeiten. Nachdem die Wehr wieder im Gerätehaus war, hieß es nochmal antreten vor der Prüfungskommission. Frank Schröder sprach noch ein paar Dinge an, die man vielleicht hätte anders machen können aber ist sehr zufrieden mit dem Prüfungsergebnis und gratulierte der Wehr zum Bestehen der Leistungsbewertung. Anschließend übergab Peter Thoms das Emailschild des Landesfeuerwehrverbandes welches nun in Zukunft die



Feuerwache Büdelsdorf mit dem ersten Stern der Leistungsbewertung Roter Hahn schmücken wird. Somit ist die Feuerwehr der Stadt Büdelsdorf die erste Stadt Wehr im Kreisgebiet mit einer Leistungsbewertung Roter Hahn.

Prüfungskommission:

Frank Schröder

Andreas Beckmann

Axel Bock

Hartmut Schink

Steffen Gravert

Peter Thoms

Amtswehrführer Amt Hüttener Berge

Amtswehrführer Amt Jevenstedt

stv. Amtswehrführer Amt Jevenstedt

stv. Amtswehrführer Amt Fockbek

stv. Wehrführer FF Steinfeld / Fachwart BE/BA

Amt Hüttener Berge / Ehrenmitglied des

Kreisfeuerwehrverbandes RD-ECK

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam RD-ECK

Nortorf sieht Rot

Wenn die Freiwillige Feuerwehr Nortorf künftig ausrückt, sehen nicht nur die Kameraden rot, sondern auch die Bürger - und sie können sich darüber freuen. Denn die komplette Wehr erhielt am letzten Dienstabend vor der Übungs-Sommerpause 100 Sätze einer komplett neuen Einsatzschutzkleidung in rot-leuchtgelber Farbgebung. Doch weniger die auffallende Optik ist es, die die Stadtverordneten einstimmig überzeugten, sondern die enorme Funktionalität und Sicherheit der Schutzkleidung in physischer und thermischer Hinsicht. Bei oft stundenlangen Einsätzen bei widrigen Witterungsverhältnissen war eine Bekleidung erforderlich, die Tragekomfort und Sicherheit in einem bietet. Die Firma S-Gard hat diese Parameter nun geliefert. Die Leuchtfarben tun ein Übriges, da die Nortorfer Wehr auch viele Einsätze auf den Straßen und der BAB7 leistet und sich allein dadurch schon in Gefahr begibt. Wehrführer Tobias Lohse bedankte sich bei Bürgermeister Torben Ackermann für die deutlich fünfstellige Investition, die nach Vorstellung der Wehr aus Kostengründen in zwei Chargen ausgeliefert werden sollte. Dass die Stadtverordneten fraktionsübergreifend einstimmig dafür votierten, die ganze Wehr in einem Schlag auszustatten, freute die Kameraden. "So wird keine Zwei-Klassen-Gesellschaft in der Wehr geschaffen und wir zeigen, dass wir ein Team sind", sagte

Lohse, der mit leichter Nervosität seine erste Mitgliederversammlung als Wehrführer souverän leitete.

Die Übergabe nutzte der Vorstand zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, weil durch die großen Vorstandsumwälzungen im Frühjahr etliche Posten neu besetzt werden



mussten. So wurde nach einem spannenden Wahlgang mit zwei Patt-Durchgängen Matthias Voss im Losentscheid als neuer stellvertretender Zugführer bestimmt, Dr. Frank Conrads hatte das Nachsehen. Da Tobias Lohse nun Wehrführer ist, musste sein bisheriger Posten als Gruppenführer neu besetzt werden. Diesen übernimmt der bisherige Stellvertreter Tino Glüsing. Auf dessen nun freigewordenen Posten rückte Britta Voß nach. Manfred Thriene ist seit März einer von zwei stellvertretenden Wehrführern und gab seinen Posten als Gruppenführer der Reservegruppe an Jörg Teupe ab. Befördert wurden Christian Runge und Kai Hannebeck zu Oberfeuerwehrmännern. Maik Köpke wurde Hauptfeuerwehrmann mit 3 Sternen. Jugendfeuerwehrwartin Julia Schrandt ist nun Hauptlöschmeisterin. Zugführer Boris Wischow erhielt den Dienstgrad Brandmeister. Manfred Thriene und Tobias Lohse dürfen sich jetzt Hauptbrandmeister mit 2 Sternen nennen.

Für 10 Jahre Mitgliedschaft wurde Jan-Philip Ecklof geehrt. Und eine besondere Ehrung gab es für die Nortorfer Firma Rohwer Stahl- und Metallbau GmbH. Da Firmenchef Ralf Rohwer viele seiner Mitarbeiter in Feuerwehren - nicht nur in Nortorf - weiß, ist es für ihn selbstverständlich, diese für Einsätze und Lehrgänge problemlos freizustellen. Dafür gab es die vom Deutschen Feuerwehrverband herausgegebene und vom Landesfeuerwehrverband verliehene Plakette "Partner der Feuerwehr", die nun deutlich sichtbar außen am Firmengebäude angebracht wird. "Ralf Rohwer gehört zu den Chefs, die die Bodenhaftung nicht verloren haben und die sich ganz einfach und selbstlos engagieren. Das ist nicht selbstverständlich", lobte Wehrführer Lohse.

Text / Fotos: Holger Bauer

Ehrungen 2019

Leistungsspange in Bronze der Schleswig-Holsteinischen Jugendfeuerwehr

Stefan Pauers	Löschmeister	Rendsburg
Linda Dähne	Hauptlöschmeisterin	Rendsburg

Leistungsspange in Silber der Schleswig-Holsteinischen Jugendfeuerwehr

Torsten Gehrke	Löschmeister	Dänischenhagen
Arne Steffen	Löschmeister	Flintbek

Leistungsspange in Gold der Schleswig-Holsteinischen Jugendfeuerwehr

Thorsten Weber	Hauptbrandmeister	Osterröfeld
----------------	-------------------	-------------

Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber

Michael Baarth	Oberbrandmeister	Fockbek
----------------	------------------	---------

Das Feuerwehrsportabzeichen für die Jugend wird immer beliebter

Der Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde hat im Rahmen des Jugendgruppenleiterlehrgangs II unter der Leitung von Linda Dähne (Kreisjugendfeuerwehr, Fachbereichsleiterin Bildung) eine Vorstellung mit der Annahmemöglichkeit für die deutsche Feuerwehrfitnessabzeichen-Jugend (dFFA-J) angeboten, da der Sport in der Feuerwehr an Beliebtheit zunimmt. Dr. Jan Traulsen als Kreisfachwart für Feuerwehrsport bereite am Samstag, 11. Mai mit seinem dFFA Prüferteam für die Leistungsbereiche Kraft und



Koordination verschiedene Übungen in der Sporthalle vor. 24 Jugendliche aus fünfzehn Jugendfeuerwehren des Kreises Rendsburg-Eckernförde durchliefen mehrere Stationen für das „Feuerwehrsportabzeichen der Jugend“. Das dFFA-Prüferteam teilte sich dazu die 24 Jugendlichen in drei Gruppen auf. Peter Friebe (FF Wattenbek) übernahm den Kasten-Bumerang-Test (Koordination), Lars Härtel (FF Schülldorf) und Mathias Marks (FF

Westerröfeld) begleiteten den Parcours (Koordination) und Jan Traulsen stellte die drei Kraftdisziplinen Liegestütz, Beugehang und Klimmziehen vor. Nach einer Aufwärm- und Erprobungsphase der Übungen legten fast alle Jugendlichen Teilbereiche für das dFFA-Jugend in Bronze, Silber oder Gold erfolgreich ab. Für den Bereich Ausdauer ist geplant, am 31. August den 3000 Meter Lauf durchzuführen. Damit besteht die Möglichkeit das dFFA-J 2019 in Form einer Urkunde mit einer Nadel sowie Bandschnalle zu erlangen. Kreisfachwart Jan Traulsen

lobte und dankte am Ende der Veranstaltung allen Jugendlichen für das große Interesse und dem Spaß am Sport in Verbindung mit dem gemeinsamen Engagement in der Feuerwehr. Traulsen danke ebenso seinem Kameraden aus dem dFFA-Prüferteam für die hervorragende Unterstützung.

Text: Jan Traulsen

Foto: Linda Dähne

Jubiläen 2019

4. Mai 2019	25 Jahre JF Flintbek
5. Mai 2019	35 Jahre JF Bordesholm
11. Mai 2019	40 Jahre JF Schacht-Audorf
7. September 2019	5 Jahre JF Felde

Aktivitäten 2019

19. Mai 2019	Kreisvolleyballturnier in Osterröfeld
15. Juni 2019	Hansa Park - 14. Aktionstag mit 442 Mitgliedern teilgenommen.
1.-7. Juli 2019	Kreiszeltlager in Klein Waabs
21. September	Kreispokal in Rieseby

Leistungsspange 2019

JF Am Wittensee Gruppe I	JF Felde
JF Am Wittensee Gruppe II	JF Büdelsdorf
JF Waabs	JF Winnemark
JF Molfsee	JF Rendsburg / Hamdorf
JF Nortorf / Langwedel	JF Hüttener Berge
JF Hüttener Berge	JF Padenstedt
JF Amt Eiderkanal / Schacht-Audorf	

Die Jugendfeuerwehren haben die Leistungsspange mit einem guten bis sehr guten Ergebnis bestanden.

Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr RD – Eck vom 01.07. 19 – 07.07.19 in Waabs

2019 war es wieder einmal so weit. Es ging für die Jugendfeuerwehren in das Kreiszeltlager auf die ehemalige FlaRak Stellung nach Waabs direkt an der Ostsee gelegen.

28 Jugendwehren des Kreises folgenden der Einladung. Auch unser Gäste aus Sukow folgenden der Einladung. 7 Tage Spiel, Spaß und Kameradschaftspflege lagen vor den Teilnehmern. Der Aufbau der Zelte wurde schon einen Tag vor Anreise erledigt, so dass das Zeltlager sofort zur Anreise bezogen werden konnten.



Zur Eröffnung des Zeltlagers traten alle Teilnehmer zur Begrüßung des Kreisjugendwartes Thorsten Weber an. Die Jugendlichen haben es sich nicht nehmen lassen, ein Minutenlange Laola Welle durch die Reihen ziehen zu lassen.

Nach der Begrüßungsrede durch Thorsten, gab es für ihn aber auch noch eine Überraschung. Thorsten wurde durch den Landesjugendfeuerwehrwart Dirk Tschechne mit der Leistungsspange in Gold geehrt.

Unser Beauftragter für Wettbewerbe Frank Kühnemund hat sich im Vorwege Wochenlang Gedanken gemacht, was wir den Kindern innerhalb dieser Woche für Aufgaben stellen sollen. So wurde im Laufe der Woche ein Strandlauf durchgeführt, wo die Gruppen mehrere Stationen anlaufen mussten und verschiedene Aufgaben erledigen mussten. Es wurde Schlag die Jugendwehr durchgeführt. Ein Betreuer-Cup wurde abgehalten, ein Kinoabend wurde abgehalten und für einen Discoabend war ebenfalls noch Zeit.

Auch eine Wochenaufgabe wurde an die Jugendgruppen gestellt. Hier sollte ein Stein ausgewählt und bemalt werden, der eine Geschichte erzählen sollte. Hier wurde den Jugendlichen Kreative Freiheit gewährt, die sie auch hervorragend umsetzten.

Weiterhin wurden in folgenden Wettbewerben ein Sieger ermittelt. Für die „kleinen“ wurden ein Wikingerschachtunier abgehalten und für die „größeren“ ein Völkerballturnier.

Alle waren mit großen Ehrgeiz dabei, schließlich wollte ja jeder den begehrten Pokal gewinnen.



Am Ende holte die Jugendwehr aus Rieseby den Gesamtsieg. Wir beglückwünschen zum „Pott“. Den Sieg im Betreuercup konnten sich Björn und Kathinka Lyttwin von der Jugendwehr O-N-B sichern.

Ein weiteres Highlight war, das wir die ganze Woche über den Kameraden Leon Jahnke mit einer Drohne vor Ort hatten. So wurde jeden Tag ein Video erstellt, das wir auf der

Homepage von der Kreisjugendfeuerwehr gestellt haben.

So wie das Zeltlager begonnen hat, ging es auch zu Ende. Zum Abschied traten erneut alle Jugendgruppen an und ließ eine Lalola Welle durch die Reihen ziehen.

So ging das Zeltlager 2019 zu Ende. Wir möchten uns bei allen Bedanken die dieses Zeltlager wieder ermöglicht haben und mitgewirkt haben und freuen uns schon jetzt auf 2021 und hoffen das es wieder und einem unvergessenen Erlebnis für alle wird.



Freiwillig, Stark und Fair

Kreispokal der Jugendwehren am 21.09.2019 in Rieseby



Am 21.09.2019 war es endlich wieder soweit. 5 Jugendgruppen hatten sich zum Kreispokal angemeldet. Die Jugendfeuerwehren Altenholz, Molfsee, Rieseby, Fleckeby und Hohenwestedt taten die Anreise zum Feuerwehrgerätehaus Rieseby und um sich der Herausforderung des Kreispokals zu stellen. Es galt folgende Aufgaben zu bewältigen.

- Retten eines Verletzten aus dem Gefahrenbereich
- Lagern des Verletzten auf einer Trage und Transport
- Knotenkunde
- Kuppeln einer Saugleitung
- Aufbau einer C-Angriffsleitung mit Feuerwehrleine
- Schnelligkeitsübung

Alle diese Übungen wurden im Trupp abgearbeitet. Nachdem diese Übungen abgelegt waren, wurde sich zunächst bei der Mittagsverpflegung gestärkt um anschließend sich der Gruppenübungen zu stellen. Hier musste von jedem Mitglied eine Feuerwehrleine so nahe wie möglich in ein Ziel geworfen werden.



Anschließend ging es mit der Einsatzübung weiter. Hier wurde ein Löschangriff aufgebaut. Es gab die Möglichkeit zweier Wasserentnahmestellen. Entweder offene Wasserentnahme oder Wasserentnahme aus einem Hydranten. Dies wurde per Los entschieden.

Bewertet wurden die einzelnen Übungen nach den Richtlinien für den Wanderpokal der Jugendfeuerwehren. Nach Auswertung aller Übungen konnte sich am Ende die

Jugendfeuerwehr Fleckeby vor den 2. Platzierten der Jugendfeuerwehr Rieseby durchsetzen. So wird der nächste Kreispokal von der Jugendwehr Fleckeby durchgeführt.



Platzierungen Kreispokal

1. JF Fleckeby
2. JF Rieseby
3. JF Molfsee
4. JF Altenholz
5. JF Hohenwestedt

Ich möchte mich auf diesem Wege auch bei der FF Rieseby für die Ausrichtung des Kreispokals recht herzlich bedanken. Es war eine Super

Sache und freue mich auf das nächste Mal.

**Gemeinsam
Freiwillig, Stark und Fair**

Text und Fotos: Andreas Gottschalk Kreisjugendfeuerwehr

Kreis-Volleyballturnier der Jugendfeuerwehren des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Am 19.0.2019 war es endlich wieder soweit. Es stand das jährliche Kreis-Volleyballturnier der Jugendfeuerwehren des Kreises Rendsburg-Eckernförde an. 8 Mannschaften hatten sich zu diesem Sportlichen Wettbewerb in der Sporthalle in Osterrönhofeld eingefunden.

Alle Anmeldungen zu diesem Event waren im Vorwege bei unserem Fachbereichsleiter für Wettbewerbe Frank Künemund eingegangen, so dass er einen Spielplan mit Vorrunde, Halbfinale, Spiel um Platz 3 und Finale ausarbeiten konnte.

Nach der Anreise konnten sich die Jugendlichen und Betreuer bei lecker belegten Brötchen, Laugengebäck und Getränken stärken. Dies hatten die Betreuer liebevoll hergerichtet.

Zuerst wurden die Mannschaften und mitgereisten Betreuer vom unserem Kreisjugendwart Thorsten Weber begrüßt. Dieser gab anschließend das Wort an den stellvertretenden Kreisbrandmeister Fritz Kruse weiter. Fritz Kruse begrüßte die Mannschaften mit einem knackigen „Moin Moin“ und wünschte allen viel Erfolg. Als Gäste wurden noch Hans Herbert Dunkel, Otto Reimer, Jörg Martens und Dirk Mücke begrüßt.

Anschließend wurden auch schon die ersten Mannschaften auf die Spielfelder gebeten.

Bis kurz vor 12 Uhr wurden die Vorrundenspiele ausgetragen. Hier wurde um jeden Punkt gekämpft.

Die anschließende Mittagspause nutzen alle um sich mit einer Currywurst/Pommes zu stärken. Dazu wurde extra Mirko Lühje aus Friedrichsholm mit seinem Imbisswagen gebucht.

Nach der Mittagspause ging es weiter mit den letzten Vorrundenspielen. Nachdem diese beendet waren, wurden nach kurzer Auswertung die Halbfinals ausgelost.

Auf Spielfeld 1 waren die die Jugendwehr aus Felde gegen die Jugendwehr aus Rieseby und auf Spielfeld 2 die Jugendwehr aus Molfsee gegen die Jugendwehr aus Waabs. In diesen Spielen konnten sich Waabs und Rieseby für das Finale qualifizieren.

Doch zuerst wurde das Spiel um Platz 3 bestritten. Hier konnte sich Molfsee gegen Felde durchsetzen. Im Finale standen sich nun Waabs gegen Rieseby gegenüber.

In diesem sehr umkämpften und spannenden Spiel konnte sich Waabs mit 25 Punkten gegen Rieseby mit 19 Punkten durchsetzen. Trotz allen sportlichen Ehrgeizes waren die Spiele immer fair.

Wir beglückwünschen die Jugendfeuerwehr Waabs zum Sieg im Kreisvolleyballturnier.

Diese werden nun auch Ausrichter des Kreisvolleyballturniers 2020 sein.

Bedanken möchten wir uns auch bei der Jugendfeuerwehr Osterrönhofeld für die tolle Ausrichtung dieses Events.

Freiwillig , Stark und Fair

Text: Andreas Gottschalk Kreisjugendfeuerwehr



Katastrophenschutz: Übung für den Notfall

Schalkholz (Kreis Dithmarschen) – Am Samstag 24.08.2019 wurde eine Hochwasserlage bei der Firma Holcim Beton- und Zuschlagstoffe GmbH geübt. Die 1. Feuerwehrbereitschaft war mit drei Zügen, die 2. Feuerwehrbereitschaft war mit zwei Zügen Vorort. Beide Feuerwehrbereitschaften wurden vom THW mit ihren HCP-Modul unterstützt.



Ausgearbeitet wurde das Szenario vom THW. Die Übungsgrundlage ist ein Sturmfluteinsatz an der Nordseeküste in Dänemark, bei der die dortigen Behörden um Unterstützung gebeten haben. Aus diesem Grund war die Einsatzsprache auf der Führungsebene Englisch.

Es gab mehrere Ziele bei dieser Übung, eines der Ziele war es Sandsäcke zu füllen. Dafür mussten die Kameradinnen und

Kameraden einen Sandsackfüllplatz aus Leiterteilen herrichten. Die Sandsäcke wurden dann mit einem Teleskoplader vom THW auf einen LKW geladen, dieser brachte die Säcke zum Übungsort. Dort wurden die Sandsäcke unter Anleitung vom THW-Team für Hochwasserschutz und Deichverteidigung verlegt um einen Sandsackdamm herzurichten.

Insgesamt wurden ca. 7 Tonnen Sand in rund 2500 Sandsäcke geschaufelt. Der Sandsackdamm wurde nicht einfach nur so errichtet, es wurde die Fläche geflutet um zu gucken ob der Damm hält und er hat die Flut aufgehalten. Während die eine Bereitschaft damit beschäftigt war Sandsäcke zu füllen, wurde die zweite Bereitschaft in Ihr Übungsszenario eingewiesen. Das HCP Modul ist speziell ausgebildet



für Pump- und Lenzarbeiten bei Hochwassersituationen. Es wurden mit Hilfe der Feuerwehrkameraden mehrere Hundert Meter F-Schläuche verlegt. Diese Schläuche sind speziell für die Hochleistungspumpen des THW.

Des Weiteren wurden von der Logistik eine Tankstelle für die Einsatzfahrzeuge sowie ein Zelt und ausreichend Sitzmöglichkeiten für die Einsatzkräfte geschaffen. Verpflegt wurden die Kameradinnen und Kameraden ebenfalls, die am Gerätehaus in Pahlen eine Feldküche aufgebaut haben um die rund 160 Einsatzkräfte Vorort zu verpflegen.

Uwe Wichert Bereitschaftsführer der 1. Feuerwehrebereitschaft sagte: „Die Übung war sehr fordernd und arbeitsintensiv. Wir konnten einige Punkte erkennen, die im Rahmen der Katastrophenabwehr verfeinert werden können und damit effektivere Arbeitsweisen gestatten. Auch die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Kräften konnte erprobt werden. Insgesamt haben wir das Übungsziel erfolgreich erreicht und können mit den jetzt



vorhandenen Fähigkeiten im Hochwasserschutz sichere Abwehrmaßnahmen einleiten und halten. Ich bin mit der Übung, dem Übungsverlauf und der Motivation der Übungsteilnehmer sehr zufrieden“.

Gegen 19:15 Uhr war Übungsende, alle

Feuerwehrbereitschaften verließen das Übungsgelände und fuhren in Ihre Standorte zurück.

Beteiligte Kräfte:

1. Feuerwehrbereitschaft

2. Feuerwehrbereitschaft

THW HCP Modul (Bundesländer: Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg)

Coordination Expert – Civil Protection

Johanniter Unfallhilfe, Deutsche Rote Kreuz , Kreisverwaltung

Text Daniel Passig Kreispressteteam RD-ECK Fotos: Nils Wichert und Daniel Passig

Geschäftsstelle des Kreisfeuerwehrverbandes

Jugendfeuerwehrzentrum Rendsburg

P.-H.-Eggers-Straße 22-24

Beim 2. Eingang im 1. OG befindet sich die Geschäftsstelle

Öffnungszeiten

Montag	7:30 Uhr – 12:00 Uhr	13:00 Uhr – 18:00 Uhr
Dienstag	7:30 Uhr – 12:00 Uhr	13:00 Uhr – 16:00 Uhr
Mittwoch	7:30 Uhr – 12:00 Uhr	13:00 Uhr – 18:00 Uhr
Donnerstag	7:30 Uhr – 12:00 Uhr	13:00 Uhr – 16:00 Uhr
Freitag	7:30 Uhr – 13:00 Uhr	

In Urlaubs- und Krankheitszeiten sind Abweichungen möglich.

*Sollten Sie während der Öffnungszeiten ausnahmsweise niemanden erreichen, sprechen Sie bitte Ihre Nachricht unter **04331 – 25881** auf den Anrufbeantworter.*

Wir rufen schnellsten zurück.